

Dresdner Volkszeitung

Vollschluss: Dresden
Schenk & Comp., Nr. 1208

Organ für das werktätige Volk

Schulz: Gehr. Umwelt, Dresden
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

germanisches einheitliches Bringerlob mit den modernen Beiträgen "Arbeit und Volk und Zeit für einen sozialen Raum" 1. M. Wissensnummer 19. 1926
Zetogramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Weitingerhof 10. Fernsprecher Nr. 2521. Sprechstunde nur montags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Weitingerhof 10. Fernsprecher Nr. 2521 und 12701
Befehlszeit von 12 bis 1 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Abonnement: Grundpreis: die 30 mm breite Monopartie 10 Pf. die 30 mm breite Monopartie 150 Pf. die ausdrückliche Angabe 35 Pf. und 2 M. Anmeldeanzeigen, Stellen- und Werbegelände 40 Pf. Post. Rabatt für Schreinereigum 10 Pf.

Nr. 278

Dresden, Dienstag den 30. November 1926

37. Jahrg.

Ein gefährlicher Plan die Zusammenfassung des Reichsrechts

Herr Dr. Kühl hat im Berliner Tageblatt Nr. 181 vor langer Zeit einen Aufsatz veröffentlicht: "Die Zusammenfassung des Reichsrechts". In ihm unterrichtet er die breitere Öffentlichkeit über einen Gesetzentwurf, der im Reichsministerium des Innern ausgearbeitet war und vor kurzer Zeit die Zustimmung des Reichsrates, also der Vertretung der Länder, erlangt hat.

Herr Kühl verrät uns, daß seit 1867 zahlreiche Reichsgesetze erlassen worden sind, daß die Zahl der neuen Gesetze steigend zugenommen hat, insbesondere seit 1907, daß z. B. im Jahre 1923 allein an reichsrechtlichen Vorschriften 1017 neu erlassen worden sind, daß aber kaum noch ein Mensch sagen vermöge, was von den Tausenden und über Tausenden solcher Gesetze noch gilt und was aufgehoben oder durch die politische Entwicklung gegenständlos geworden ist. Von 1975 bis zum Jahre 1924 erlassen und im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Gesetzesvorschriften hält Herr Dr. Kühl allein 701 für ungültig oder gegenständlos geworden. Alles erklärt er, daß dieser Zustand für die Rechtsicherheit im Publizismus und Gericht einfaßt unerträglich sei.

Es soll jetzt eine amtliche Sammlung des Reichsrechts erstellt werden. Das Reichsrecht soll in etwa acht Bänden zusammengefaßt werden, anstatt der rund 60 Bände, die man wohl mußte.

Das heißt: Bestimmungen, die nicht in diese Sammlung aufgenommen haben, sollen als aufgehoben gelten, obwohl es sich eine reichsrechtliche Vorschrift ja nur durch eine Kündigung des Reichstags und des Reichsrats zu entziehen scheint. Es kann aufgehoben werden kann. Da liegt also eine Art im Pfefferl. Herr Dr. Kühl will durch einen einzigen Akt eines einzigen Reichsministeriums geltendes Recht aufheben können. Herr Dr. Kühl verzerrt sich hinter eine ganz entzündende Rücksichtnahme auf überlasteten Reichstag: es sei doch nicht möglich, daß eine Abstimmung durch den Reichstag verhindert zu lassen. Er will es dem Reichstag und dem Reichsrat ein Konzil in der Form eines Widerprüchsrechts einräumen für den Fall, daß durch die veränderlichen staatsrechtlichen Verhältnisse von der Reichsregierung eine Änderung des bestehenden Gesetzes beschlossen sei. Außerdem soll der Reichstag und der Reichsrat über den Fortgang der Abstimmung auf dem laufenden gehalten werden, ja es soll allen beiden Instanzen sogar die beabsichtigte Fassung der in der Gesammlung aufgenommenden Vorschriften mitgeteilt werden. Was will man da noch mehr? Im Falle eines Widerpruchs soll eine Einigung mit den widerstrebenden Vertragspartnern angestrebt werden. Komme eine Einigung der beiden Wortlauten zustande, so sei der vereinigte Wortlaut anzunehmen. Andernfalls sei der bisherige Wortlaut aufzuwischen. Also es braucht nur eine Instanz recht befreiend zu sein und es wird dann trotz der Veränderung der staatsrechtlichen Verhältnisse das Gesetz mit einem früheren aufgenommen. Die Worte "Kaiser", "Bundesrat" und "Bundesstaat" werden dann nicht durch die entsprechenden neuen, den jetzigen staatsrechtlichen Verhältnissen entsprechenden Worte ersetzt!

Und das Wichtigste: der Reichstag hat also nur dann ein Widerprüchsrecht, wenn der Wortlaut einer Vorrede den neuen staatsrechtlichen Verhältnissen angepaßt werden soll! Wenn aber große Teile des Reichsrechts, vielleicht desjenigen Reichsrechts, welches sich die Arbeiterschaft in unzähligen Kampf erstritten hat, durch die Reichsaufnahme in die neue Gesetzesammlung aufgehoben werden, hat der Reichstag kein Widerprüchsrecht?? Ja, noch schlimmer: das Widerprüchsrecht des Reichstages ist beschränkt, es muß innerhalb dreier Monate nach Mitteilung des abgängerten Wortlautes bei der Reichsregierung durch einen entsprechenden Antrag erfüllt werden. Wenn nun der Reichstag in den Jahren ist? Oder wenn er infolge Überlastung mit anderen Abstimmungen nicht dazu kommt, einen entsprechenden Beschluss zu fassen? Es genügt ja nicht der Widerpruch einer Reichstagsabstimmung, es muß ein Beschluss des Reichstages als Plenum.

Das Gesetz hebt ja im praktischen Resultat die Reichsverfassung in ihrem Artikel 68 f. mit einem Federstrich auf! Es kostet nicht mehr die Zustimmung des Reichstags, um die unbedeute Gelehrte vorstift aus dem Wege zu räumen, man macht das dann einfacher: Man nimmt ganz einfach ein unbekanntes Gesetz nicht in die Sammlung auf und schon ist es aufgehoben. Wo bleibt die Antwort der Öffentlichkeit? Keiner Verlust, die Reichsverfassung gegenständlos zu machen? Die Gelehrte vorstift ist praktisch eine Legalisierung, die Falsche Diktatur.

Der frühere Reichsjustizminister Dr. Schäffer — auch im Senat von besonderem Format — hatte 1923 einen Vorschlag eingebracht, wonach das Reichsrecht kodifiziert werden sollte und die in dieser Zusammenstellung nicht aufgenommenen Bestimmungen als aufgehoben gelten sollten. Der Antrag war vom Reichstag in volliger Verkenntnis seiner Tragweite angenommen worden. Herr Dr. Kühl hat darüber diesen Beschluss des Reichstages ausführen wollen. Am 18.11. ist dafür gestimmt, daß die Normen nicht in den Raum wachsen. Denn die Gelehrte vorstift enthält eine plakative Verfassungsänderung, bedarf also einer kodifizierten Mehrheit. Diese wird aber nicht zu schaffen, wenn die sozialdemokratische Fraktion auf dem Posten ist.

Wo bleibt das Notgesetz?

Die Arbeiterschaft ruft nach dem Notgesetz zur Wiederherstellung des Achtstundentages und zur Beseitigung des Überstundenwunsches — das Echo der Reichsregierung lautet dagegen immer wieder: Arbeitschutzgesetz!

Mit einer überaus verdächtigen Haltung besteht sich die Reichsregierung, die Arbeiterschaft mit der Veröffentlichung des neuen Arbeitschutzgesetzes zu beglücken. Monate, ja einige Jahre hat sich das Reichsarbeitssministerium mit der Fertigstellung des neuen Arbeitschutzgesetzes beschäftigt. Als die Situation noch völlig anders lag und die Arbeiterschaft aus Veröffentlichung des Entwurfs drängte, da ließ sich das Reichsarbeitssministerium mit der Fertigstellung Zeit. Heute, wo die Arbeiterschaft nach dem Notgesetz ruft, plagt man förmlich mit der Bekämpfung des Arbeitschutzgesetzes in die Leidenschaft. Die Beratungen des Reichskabinetts über den Entwurf sind auf einmal im Handumdrehen erledigt, die Presse wird schleunigst unterrichtet, und schon in einigen Tagen wird — wie man ausdrücklich versichert — der neue Entwurf im Reichsversatzblatt erscheinen. Welche vor solder Brüderlichkeit, die man sonst bei den Behörden nicht gewohnt ist!

Vor der Berliner Presse hat am Montag Ministerialdirektor Schäffer vom Reichsarbeitssministerium eine immorale Darlegung über den Hauptinhalt des neuen Arbeitschutzgesetzes gegeben. Bei der ungeheuren Bedeutung der einzelnen Bestimmungen des Gesetzes ist mit einem unmoralischen Überblick nicht viel anzufangen. Vor ein Urteil abgegeben werden kann, mit man genau wissen, was die einzelnen Paragraphen enthalten. Wie verläuft, sind von dem Geltungsbereich des neuen Gesetzes die Arbeitnehmer der Land- und Forstwirtschaft, der Tierzucht, der Fischerei, der See- und Binnenschifffahrt, der Kloster sowie der Nebenbetriebe der Landwirtschaft und der Hauswirtschaft ausgeschlossen. Das allein schon zeigt die Unzulänglichkeit des Entwurfs. Wie steht es z. B. mit der Einziehung der Verarbeitererwerbst?

Bei der Regelung der Arbeitszeit sieht man vor lauter Ausnahmen den Achtstundentag nicht mehr. Das Willkürregiment, das bisher im Rahmen der Arbeitszeitverordnung vom Dezember 1923 möglich war, soll ongänglich stark eingeschränkt werden. Umfang und Art dieser Einschränkung geben aber aus den vorläufigen Mitteilungen

über die Arbeitszeitbestimmungen keineswegs klar hervor. Die 48-Stunden-Woche soll durch Verteilung in 50-Lichkeiten elastisch gestaltet werden. Sehr großer Spielraum besteht bei der Vorbereitungsszeit und bei der Arbeitsbereitschaft. Hier ist ein Arbeitstag bis zu zehn Stunden zulässig, also eine 60-Stunden-Woche, aber nicht mehr als eine Schichtzeit von zwölf Stunden. Dann gibt es noch bedeutsame besondere Ausnahmen für einzelne Industrien. Praktisch wird bei diesem Teil der Arbeitszeitregelung der Schwerpunkt in den Durchführungsbestimmungen liegen. Bei der Mehrarbeit soll ein 25% prozentiger Zusatz als Norm gelten, wohlgemerkt nur für die Arbeiter nicht für die Angestellten. Für das Jahr ist eine Mehrarbeit von 60 Stunden ohne weiteres zulässig, darüber hinaus noch 240 Stunden, die jedoch nur unter besonderer oder behördlicher Genehmigung. Dazu kommen dann noch die bekannten Ausnahmen für Notfälle, für Röckungen in Häfen und dergleichen. Bei alledem handelt es sich nicht um Zwangsvereinbarungen, sondern nur um essentiell rechtliche Normen. Man bestimmt nur, was zulässig ist. Die eigentlichen Verpflichtungen des Arbeitnehmers bringt erst der Arbeitsvertrag.

Das neue Arbeitszeitgesetz ist — darüber haben die Gewerkschaften das Reichsarbeitssministerium nicht im unklaren gelassen — nicht besser, sondern schlechter als die früheren Entwürfe. Jedenfalls kann es nicht entfernt etwa als Basis für das Notgesetz in Betracht kommen. Auf Grund des vorliegenden Arbeitszeitgesetzes ist kein Notgesetz zu machen. Daher haben augenblicklich alle Diskussionen über den neuen Arbeitschutzgesetzes zunächst nur einen akademischen Wert. Alle Auseinandersetzungen über das Arbeitschutzgesetz bringen uns jetzt nicht vorwärts. Was der Augenblick fordert, ist zur Entlastung des Arbeitsmarktes praktische, sofortige Hilfe. Die Arbeiterschaft läuft nicht von ihren Forderungen. Erst das Notgesetz, dann das Arbeitschutzgesetz? Der Spaz in der Hand ist mehr wert als eine Taube auf dem Dache. Dabei ist das Arbeitschutzgesetz noch nicht einmal eine Taube, jedenfalls keine Friedenstaube. Deshalb wird trotz dem falschen Echo der Reichsregierung der Kader der Arbeiterschaft nach dem Notgesetz nicht verstimmen. Aufer das Notgesetz, das Notgesetz vor allem! Wo bleibt das Notgesetz?

Das Schundgesetz gedrosselt!

Die Prüfungsstellen in zweiter Lesung abgelehnt! — Trotzdem droht noch Gefahr!

Das Schmug- und Schundgesetz hat die zweite Lesung in der Vollversammlung des Reichstags nur mit schweren Gebrechen überstanden. In den gefährlichsten Partien ist es gedrosselt worden. Die Paragraphen 2 und 3 wurden abgelehnt, und zwar stimmten Sozialdemokraten, Kommunisten, Demokraten und ein Teil der Deutschen Volkspartei zusammen. Damit sind die Paragraphen aus dem Gesetz gefallen, die die Bestimmungen über die Errichtung von Prüfstellen und deren Zusammenstellung enthalten. Das Ergebnis der Abstimmung erregte im Hause große Sensation; die Kommunisten riefen dem Reichsinnenminister Kühl zu, er möge seine Koffer packen. Venerabiliswert war die seit Sonnabend viel entschiedener gewordene Haltung der Demokraten. Offensichtlich hat die am Sonntag stattgefunden Reichstagssitzung der demokratischen Vertreter aus dem Land auf die Reichstagsfraktion der Demokraten bestehend eingewirkt.

Am Ende dieser Woche wird die dritte Lesung des Gesetzes stattfinden. Es droht also immer noch, doch besteht wohl auch noch die Möglichkeit, daß es bis zur dritten Lesung noch weiter diskreditiert und schließlich zu Fall gebracht werden kann.

Zurückziehen!

D. Berlin, 30. November. (Eig. Funkspur.) Zum Schluß, das dem Schund- und Schmuggesetz am Montag im Reichstag widerfuhr, schreibt der Vorräts: "Nach diesem Ergebnis der zweiten Lesung dürfte es für den Reichsinnenminister wie für das Kabinett nur eine Entscheidung geben: das Gesetz zurückzuziehen. Die Regierung muß sich darüber klar sein, daß im günstigsten Falle für sie das Gesetz in der dritten Lesung nur mit einer ganz geringfügigen Mehrheit angenommen wird. Ein wahrhaft demokratischer Minister würde den Schluß ziehen, daß ein so umstrittenes Gesetz, das so leidenschaftlichen Widerstand weckt, seine Hervorgerufen hat und so tief in das kulturelle Leben eingedrungen ist, nicht mit einer geringfügigen parlamentarischen Mehrheit durchgeführt werden kann. Sollte dennoch der Verlust unternommen werden, so gibt es dafür nur zwei Erklärungen: Entweder bösartiger reaktionärer Wille zur Wiederherstellung der Renten durch Vergewaltigung einer Minderheit, die der Stärke der Mehrheit nahezu gleichkommt, oder ungehemmtes Agitationsbedürfnis bei gewissen Parteien. Es ist nun anstrengend, ein solches Gesetz, das ministerieller und parteiischer Einflusslosigkeit sein

Werst das Scheusal...

D. Berlin, 30. November. (Eig. Funkspur.) Das Reichskabinett nahm am Montag abend ein Referat des Reichsinnenministers Dr. Kühl über die vom Reichsinnenministerium ausgearbeitete Wahlreformvorlage entgegen. Die Beratung der Einzelbestimmungen des Gesetzes wurde jedoch nicht abgeschlossen, weil zunächst mit den Vorleben Abstimmung genommen werden soll. Anschließend befahl sich das Kabinett mit dem Schluß des Schund- und Schmuggesetzes.

Noch der Plenarsitzung beschäftigte sich auch die Präsident der Deutschen Volkspartei mit dem Schundgesetz. Man will, wie das Berliner Tageblatt erklärt, bis zur dritten Lesung eine Veränderung auf dem Wege suchen, doch man das Zentrum für den volksvertreterlichen Antrag zu gewinnen, um die Prüfstellen im Norden, wahrscheinlich Berlin, Leipzig und München, zu schaffen. Diese Lesung hat allerdings wenig Aussicht auf Erfolg, da einerseits die Parteien Volkspartei gegen jede Reichsprüfstelle ist und die Demokraten angeblich entzweit sind, an der Reichsprüfstelle festzuhalten.

Deutscher Reichstag

24. Sitzung, Montag, 29. November
Die Sitzung wird um 3 Uhr vom Präsidenten Löbe eröffnet. — Die 2. Beratung des Schund- und Schmuggesetzes wird bei den Paragraphen 2 bis 5 (Errichtung und Zusammenführung der Prüfstellen) fortgesetzt.

Der bayerische Bevölkerungsvertreter erklärte, daß seine Abstimmung an den Landesprüfstellen festhalte. — Abg. Hirsch (Dem.): Wenn das Stimmenverhältnis in den Prüfstellen nicht auf 6 gegen 1 schlägt, wird, kann die demokratische Partei für diese Paragraphen nicht stimmen. Der Redner wendet sich ferner dagegen, daß Vertreter der Kirchen in die Prüfstellen kommen, nicht mit einer geringfügigen parlamentarischen Mehrheit durchgeführt werden kann. Sollte dennoch der Verlust unternommen werden, so gibt es dafür nur zwei Erklärungen: Entweder bösartiger reaktionärer Wille zur Wiederherstellung der Renten durch Vergewaltigung einer Minderheit, die der Stärke der Mehrheit nahezu gleichkommt, oder ungehemmtes Agitationsbedürfnis bei gewissen Parteien. Es ist nun anstrengend, ein solches Gesetz, das ministerieller und parteiischer Einflusslosigkeit sein

verhindern und den freien Berufsvereinigungen zusammenstellen

sollten. — Abg. Dr. Max (D. W.) begründet einen Antrag, nach dem sich die Prüfstellen aus Vertretern der Kunst und Literatur, der Ausstellungsgesellschaften, der Verbrauchergesellschaften zusammensetzen sollen. Zug bei jeder Einigung von mindestens jedem Mitgliedern der Prüfstelle sei eine Sitzung in die Liste aufzunehmen. — Abg. Dr. Kahl (D. W.) erklärt, dass er gegen die Beteiligung der Religionsgesellschaften an den Prüfstellen sei, trotzdem er der obersten evangelischen Kirchenbehörde angehöre.

Die beiden letzten Paragraphen, die die Straf- und Ausführungsbefreiungen enthalten, werden ohne wesentliche Aussprache erledigt.

Darauf beginnen die Abstimmungen.

Ein demokratischer Antrag auf Streichung des Absatzes, der den Verkauf der auf die Liste gesetzten Schriften an Personen unter 18 Jahren verbietet, wird mit 183 gegen 169 Stimmen abgelehnt. Ein Antrag der Volkspartei, dass mehr als zwei Nummern einer periodischen Zeitschrift auf die Liste gesetzt sein müssen, bevor sie gänzlich verboten werden kann, wird mit 197 gegen 154 Stimmen angenommen. Der sozialdemokratische Antrag, wonach neben politischen Zeitungen auch politische Zeitschriften nicht auf die Liste gesetzt werden dürfen, wird einstimmig angenommen. Im Übrigen stimmt der § 1 gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Kommunisten und eines Teiles der Demokraten in der Abstimmung verabschiedet.

Bei § 2 beantragten die Demokraten, dass die Entscheidung darüber, ob eine Sicht auf die Liste gesetzt werden soll, durch eine Prüfstelle des Reiches zu erfolgen hat. Die Abstimmung darüber ist namentlich. Das Zentrum stimmt dagegen der Reichsinnenminister Dr. Kütt entgegen sich der Stimme. 181 Abgeordnete stimmen mit Ja, 191 mit Nein, 4 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Der Antrag ist damit abgelehnt. Das gleiche Schicksal erleben ähnliche Anträge der Sozialdemokraten und der Kommunisten.

Bei einem Antrag der Sozialdemokraten, wonach der Entscheidung eine mündliche und öffentliche Verhandlung vorausgehen soll, zu der die beteiligten Verfasser und Verleger zu laden sind, wird auf Antrag der Volkspartei die öffentliche Verhandlung bestimmt. Der sozialdemokratische Antrag wird in der so abgeänderten Form mit 187 gegen 177 Stimmen angenommen. Auch ein anderer sozialdemokratischer Antrag, wonach der Antrag, eine Sicht auf die Liste zu schenken, den beteiligten Verfassern und Verlegern wenigstens eine Woche vor der Verhandlung anzustellen ist, wird mit der gleichen Mehrheit angenommen.

Bei der Gesamtabstimmung über § 2 erhebt sich eine Nebenabstimmung. Für die Ausübungsfassung stimmen nur Deutschnationale, Bayerische Volkspartei und FDP, während die anderen Parteien, auch die Deutsche Volkspartei, dagegen stimmen.

Der § 2 ist also abgelehnt.

So doch es, wenigstens nach der zweiten Abstimmung, überhaupt keine Prüfstellen mehr gibt! Trotzdem wird in der Abstimmung über die nächsten Paragraphen, die die Zusammensetzung der nicht mehr vorhandenen Prüfstellen behandeln, fortgeführt. Nach einem demokratischen Antrag, die Prüfstellen aus einem bestimmten Sonderkund und vier Sachverständigen, aus den Kreisen des Buch- und Kunsthändels, des Schriftums und der Kunst, der Auschauhafte und der Bildung, aufzustellen, wenden sich die Religionengesellschaften und das Schriftum, aus dem Zentrum, der Deutschen Nationalpartei, der SPD und der KPD, sowie der Deutschen Volkspartei, dagegen stimmen.

Auch der § 3 wird abgelehnt.

Und zwar mit 190 gegen 178 Stimmen. Das Ergebnis wird von den Kommunisten mit Schimpfen gegen den Minister Kahl begleitet.

Dagegen wird § 4, der von der Oberprüfstelle handelt, unter Ablehnung aller Änderungsanträge von den Bürgerlichen Parteien angenommen. Dagegen wird § 5 unter Ablauf eines vollständigen Antrags, wonach die Kosten für die Oberprüfstelle das Reich trägt. Die letzten Paragraphen 6 und 7 werden gleichfalls angenommen, womit die zweite Lesung des Rechtsentwurfs beendet ist.

Gegen 8 Uhr verlässt sich das Haus aus Dienstag 8 Uhr. Zweite Lesung des Rechtsentwurfs.

Dritte Lesung des Schundgesetzes

Der Arbeitskreisrat des Reichstags setzt am Montag das Arbeitssprogramm für die Plenarverhandlungen dieser Woche fest. Vom Dienstag an soll der Nachtragstat weiterverarbeitet werden, und zwar die Spezialklaus für das Verleihungsministerium mit Ausnahme der Wehrstrafangelegenheiten für die besetzten Gebiete, für das Erziehungsministerium und für das Reichsministerium des Innern. Dann wird vorabzuhören die 3. und 4. Abteilung in dritter Sitzung und noch eine Vorlage über die Arbeitssicherung für die betriebswirtschaftliche Betriebsaufsicht. Der Sonnabend und die ersten Tage der nächsten Woche bis zum 8. Dezember bleiben frei.

Leben • Wissen • Kunst

Weihnachtsausstellung im Kunstmuseum. In den Räumen des Kunstmuseums ist die jahresübliche Weihnachtsausstellung von Werken einheimischer Künstler zu sehen. Solche Klein-Würke bilden für die Kunst ein schwieriges Feld. Sie sind in der hauptsächlich weckt soziale als künstlerische Angelegenheiten. Ein wenig "Talent" der Hand, des Sch-Aparats, ein wenig Geschwindigkeit, Farbe und so haben viele Menschen. Nun verleiht es sie, weil die Erzeugnisse solches Talents funktionsmäßig aussehen, sich der Kunst zu widmen. Akademien, Kunsthallen und Privatschulen fordern diese Vorhänge, ohne dabei sicher zu sein, dass sie sozial oder individuell Gutes tun... Die Hoffnung auf Gewinn — gering, schon immer, geringer noch heute als je — hält viele in dem flüchtigen Raum, zu dem sie nicht heraufsteigen, nur andere ist diese Art „Arbeit“ ein Zeitvertreib, das ganze Elternschaft. Diese zwielichtige Proletariat und Zugdudsein wesenheit Künstlerisch wohnen nur als Künsterne, ganz andere Art, als die der Vordersten, der Eltern sind, welche aus ungewohntem Ruh, im Strom der Zeit dentend oder wegweisend, bestehend, rückend, spiegelnd ihr Werk tragen. Eine andre Besinnung und ein anderes Verhältnis zum Leben ist den Arbeiten der vielen angewandt als die Besinnung und Lebensausfassung des Künstlers. So erklärt sich das gewissermaßen „hamistische“ Weideraufziehen schon abgelebter Zeile, privater Abhängigkeiten, Nachahmungen, selbstsamen Zusammensetzungen mit langsam gelösten Problemen, dieser ganze Zug von Radikalismus und Phantäseien, Eingängen, Absonderungen oder Hodlerianismus überhaupt daran... so die Richtung aus Künstlerei und Zugdudsein, aus Künstler, freilich, Impression-Maler, und unmotiviert Expressionismus aber allzu verträumerisch Sachlichkeit stammend, so die Stille dieser an führenden stillos angelebten Stillen, so diese bestimmende Geistigkeit ohne Zukunft überhaupt. Kein tut am besten, an schwierigen, denn warum soll man bürgerliche Leute töten, wenn sie auf dem Markt ihr Geld an künstlerische Verkäufer aufgeschlagen. Künstler, die ebenso ehrlich wie die Mäuler glauben, es sei in Kunst angelegt? — Vielleicht wäre der Großteil der Angelegenheit durch eine Kritik der Bildungswelt besser behandelt als durch eine Kritik der Künstler, die nun einmal nicht überall aufzufinden sind. Behalten wir jenes vor. Die Preise sind wohl annehmbarer als ebenso; aus Rot oder Einsicht, jedenfalls sind sie es. Tenzos wurde mancher mehr verlassen, alsdie er nicht seiner Würde wohin bringt. Würde liegt, wenn überhaupt möglich, in der Qualität des Schaffens, aber nicht in dem Kubus eines Gehäuses begründet. Doch immer liegt vor der Gedanke nahe: Gibt etwas weiter herunter? — Es wird sich lösen. Wenng davon; es mögen endlich einige der Namen und Werke genannt sein, die in der Ausstellung auf Kunstbedeutung Anspruch haben, und sich der Kritik stellen. Auch „Käuler“ steht zugleich auf „eingewiesen.“

Der „verrückte“ General Walter

hat am Montag durch die deutschnationalen Pressestellen eine Erklärung gegen den Reichswehrminister Göring verbreiten lassen, die natürlich von den deutschnationalen Presse in großer Aufmachung abgedruckt wird. Die freundlichen Beziehungen zwischen Walter und den deutschnationalen Pressestellen kennzeichnen die Stellung der Deutschen nationalen zu den nationalistischen Pressegruppen.

Die Erklärung ist sehr mager, es fehlen ihr selbst die Kraftworte, die man in den Erklärungen der Offiziersorganisationen findet. Walter versteht die Situation des Herrn Göring und will die „Entpleißung“ dieser Situation ansprechen. Er legt sich materiell gegen die Vorwürfe nicht am Wehr, sondern bezeichnet sie lediglich als die ungeheure Niedergabe von Mittelungen überantwortlichen Personen, um schließlich zu erläutern, er werde über das Jahr 1923 nichts erklären. Aus der Erklärung lädt man die Tendenz heraus, dass es besser wäre, wenn Nationalisten und Wehrverbände sich mit Herrn Göring vertragen würden, anstatt gegen ihn zu ziehen, besser im Dienste der Versöhnung. Es sind überwältigt Kräfte am Werke, die Enttäuschungen über die Zustände bei der Reichswehr abermals im Dunkel verlaufen zu lassen.

Die sozialdemokratische Reichstagssitzung beschließt umfangreiches, die Reichswehr überaus belastendes Material. Sie wird Vernebelungsversuchen nicht nachgeben. Sie wird ihr Material nicht in Geheimhütte seineschein. Sie wird vielmehr selbst bei Regierung und den verantwortlichen Ministern klarmachen, dass die Zustände ein Ende gemacht werden müssen. Schritte in dieser Richtung sind bereits in den nächsten Tagen zu erwarten.

Bayern droht dem Reiche

D. München, 20. November. (Eig. Drabek) Die bayerische Regierung hat nunmehr ebenfalls zu dem Plan des Reiches, eine reichsweite Massenstrafe einzuführen, zu entscheiden, in einer Denkschrift an die Reichsregierung Stellung genommen. Die bayerische Denkschrift behauptet, die wirtschaftlichen Sonderheiten der bayerischen Gebirgsläufe würden ein besonders geübtes Personal notwendig machen, aber das Bayern bereits verfüge. Dagegen ist dagegen wird die bayerische Ansicht, dass die Errichtung einer Reichsstaatsstrafevormerkung bedeutende Mehraufgaben mit sich bringen würde. Ansichtlich wird erklärt, dass sich Bayern mit allen verfassungsmäßigen Mitteln und bis zur äußersten Konsequenz, dem Plan des Reichsverkehrsministers widerstehen werde, weil in diesem Plan ein bedenklicher Schritt zur Vernebelung der Eigentümlichkeit Bayerns zu stehen sei.

Die Drohung mit den äußeren Konsequenzen scheint bis auf Weiteres zur neuen bayerischen Mode als der Reiterausweite leichter Schuh zu gehören. Die „inneren Konsequenzen“ der Drohung bedeuten den Ausritt Bayerns aus dem Reiche. So wird diese Regierung heid mit der deutschen Volkgemeinschaft.

Hedenbachs Revision durchgesetzt!

Niederlage der bayerischen Justiz

D. München, 20. November. (Eig. Drabek)

Der Reichstag hat seinerzeit die Revisionsmöglichkeit gegen Urteile der bayerischen Volksgerichte beschlossen. Daraufhin hat der Genoss Hedenbach sofort bei dem zuständigen Landgericht München die Wiederaufnahme jenes Verfahrens beantragt, in dem er wegen angeblichen Vorsatzes, vertrags mit dem Reichsverkehrsminister, zu der ungeheuerlichen Strafe von zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Am 1. Mai wurde Hedenbachs Antrag vom Landgericht abgelehnt, worauf Rechtsanwalt Dr. Hirzberg als Verteidiger Hedenbachs sofort Wiederaufnahme beim Reichsgericht erhob. Die Entscheidung des Reichsgerichts liegt nunmehr vor. Sie bedeutet eine schwere Niederlage der bayerischen Justiz und darf mit der bayerischen Regierung. Der nach Anhörung des Oberrechtsgerichts am 1. November gefasste Beschluss des Reichsgerichts, 3. Strafsenat, hat folgenden Wortlaut:

Der Beschluss der 3. Strafsenate des Landgerichts München I vom 1. Mai 1926 wird aufgehoben und der Antrag vom 15. Januar 1926 auf Wiederaufnahme des durchschriftrichtigen Urteils des Volksgerichts für den Landgerichtsbezirk München vom 20. Oktober 1925 befohlene Verfahren gegen Hedenbach infolge als ungültig und begründet erstmals, als Rechtsschutz wegen vollendeten Landesverrats, verübt durch Veröffentlichung des sogenannten Hitler-Telegramms, verurteilt ist. In diesem Teil des Urteils wird die Wiederaufnahme des Verfahrens und die Erneuerung der Hauptverhandlung angeordnet. Im übrigen wird die sofortige Freilösung als unabdingbar verkündet. Die Kosten des Wiederaufnahmenverfahrens werden zu einem Drittel dem Angeklagten Hedenbach, zu zwei Dritteln der bayerischen Staatskasse aufgelegt.

In der Zusammenfassung der 44 Seiten langen Ve-

Von Paul Kassel und Erich Tröger sind einige erstaunliche Arbeiten zu sehen, die sich ihren sonstigen, täglich an dieser Stelle gewördigten Stoffen problemlos einreihen. Erich Kästner zeigt Spätzeichnungen: „Schöne Elemen“; wasserfarben, in einem modernen Primitivismus gehalten, der stark und zeit ist, auch feucht erstickend, anscheinend will er nicht verlaufen — die Blätter sind seidenhaft. Ein Wunderbare farblichequarelle „Böhmisches Landschaften“, in größer und feucht starker Ausfassung, dasselbe Glut atmend, stellt Otto Lang aus; sie kosten nur 200 M. Brüder dichten Sängen von Heddert: schwungvoll, brennend im Auge, fühl im Innersten. Bei Lanne ist es eher Expressionismus, ausbrechend Temperament; bei Oestrot wohl mehr pathetische Harbenlust. Bei Felix Müller, der mehrere Oelgemälde anstellt, liegt eine Art Aquarium vor, die in der Zeit des Reichtheit-Expressionismus häufig war: Höhe wird mit Ausdruck vernebelt; hingegen zeigt er ein wesentlich ausgeglicheneres und sofort auch ausdrucksreicheres Quadrat in Glas (300 M.), das zu den wertvollsten der Ausstellung gehört. — Viele möchten nun gerne „neue Sachlichkeit“ leisten, ohne recht neu und ohne ganz leicht zu sein — gar so leicht ist das wohl nicht. Zu diesen Mäßigern gehört diesmal der niedliche Birnengel; näher am Gesinnungsteil der neuen Sachlichkeit scheint Mari. Schäfer zu leben und zu schaffen (Vordibild 1000 M.), vielleicht auch Ed. Münnemann (gutes Bild, aber 400 M.), ganz gewiss Hermann Lang, von dem unter den Volksiegewinnern ein sehr stark-schlichtes Gemälde ausgestellt und nun herausgestanden: ein Fensterbild und eine Blumenstudie, ausgerichtet, nüchterne Arbeiten von nicht ganz durchgreifender Größe, der Vortag, ein ganz klein wenig weidlich als die volle Sachlichkeit verlangt (300 und 400 M.). Aufdringlich tritt Georg Siebert hervor. Bild et Familiennblatt, Schäfer oder — Maler? — Die Frage ist wohl noch unentschieden. Ein sauber komponiertes, ganzlich unvermeidliches Quadrat bewertet er schon mit 350 M., ein tiefer gediegenes Bild kleinen Formats („Familie“) gar mit 2000, eine Vollständigkeit mit 1000...

Ein stark blütender Künstler wird vielleicht doch Billi Haeckels wundervoll erste, vollendet schwach vorgetragene „Tümmlerlandkarte“ vorzeigen. Die vor zwei Jahren hoddmodernen Tümmlern in ansteigendem Aufbau sind hier noch durch gute Beispiele vertreten; von Siegfried Berndt kommt eine unter den Porzellanfiguren, von Konstantin Kraus eine mindestens so wertvolle, die nur 150 M. kostet. H. Dauner versucht seine nachempfundenen, lüften und talinierten Stilleben wahrhaftig für 750 M. — je nun Virtuosität besitzt. Rennen wir rasch noch Walther Collands angenehme Tempera „Wohl“, Buchwald, Pinnwald & Schleißhain „Schleißhain“ (Gesamtwerk), denen Walther Schlossberg auf besinnert war auch das Programm, indem von elf Kompositionen nicht

eründung des vorliegenden Beschlusses wird ausdrücklich hingestellt, dass die Verurteilung Hedenbachs wegen Verbrechen gegen den Mittwoch-Telegramm zu Unrecht erfolgte. In der endgültigen Aufhebung des Urteils wegen vollendeten Landesverrats zu 10 Jahren Zuchthaus ist Soden Mittwoch-Telegramm bestellt unter den gegebenen Umständen jedenfalls kein Zweifel mehr.

Besprechungen über Zölle

Berlin, 20. November. (Eig. Funkbuch)

Im Reichstag sonden am Montag abend Besprechungen zwischen der Regierung und den Führern der Regierungspartei, die in Begegnung des Reichskanzlers vom 1. Dezember und des Reichsministers empfangen wurden. Durchsetzung und Regierungsparteien wurde eine Einigung darüber, dass der Reichstag eine Verlängerung der bestehenden Zollgesetze um drei Monate vorschlägen möchte, eingeholt. Am Freitag erläuterte die Regierung die Vertreter der Deutschen Nationalen und der Sozialdemokratie. Unsere Vertreter forderten auch bei dieser Gelegenheit die Konzentration der Reichsregierung nach Verlängerung der herangezogenen Zölle um sechs Monate statt um drei.

Der Postminister verbietet die Reichsgerichte

D. Berlin, 20. November. (Eig. Funkbuch)

Am Reichstag sonden am Montag abend Besprechungen zwischen der Regierung und den Führern der Regierungspartei, die in Begegnung des Reichskanzlers vom 1. Dezember und des Reichsministers empfangen wurden. Durchsetzung und Regierungsparteien wurde eine Einigung darüber, dass der Reichstag eine Verlängerung der bestehenden Zollgesetze um drei Monate vorschlägen möchte, eingeholt. Die sozialdemokratische Reichstagssitzung beschließt umfangreiches, die Reichswehr überaus belastendes Material. Sie wird Vernebelungsversuchen nicht nachgeben. Sie wird ihr Material nicht in Geheimhütte seineschein. Sie wird vielmehr selbst bei Regierung und den verantwortlichen Ministern klarmachen, dass die Zustände ein Ende gemacht werden müssen. Schritte in dieser Richtung sind bereits in den nächsten Tagen zu erwarten.

Um die Ratseinladung nach Berlin

D. Der Generalsekretär des Volkerbundes, Sir Eric Drummond, verhandelt zwei Tage in Berlin mit der Regierung. Seine Seite hatte den Willen, für die bevorstehende Debatte eine Einladung des Volkerbundes an die Reihe zu stellen und gleichzeitig eine Versöhnung über die Tagung der nächsten Ratssitzung zu bringen.

Es ist bekannt, dass die Reichsregierung die Absicht hat, den Volkerbund nach Berlin einzuladen und erst dann den jetzt bereits zufolgenden Besuch der Tagung zu übernehmen. Dieser Plan soll aber nur dann verwirklicht werden, wenn insbesondere die einer Verständigung mit Frankreich noch im laufenden Dezember, wie die Militärkonferenz, überwunden ist. Die Einladung des Volkerbundes durch die deutsche Regierung wird wahrscheinlich offiziell erst erfolgen, wenn die jetzt in Paris verlaufenden Verhandlungen und die anstehende Dezembertagung von den französischen Freiern und Freiheitlichen zu einem befriedigenden Ergebnis führen. Ist das noch nicht, dann dürfte die Reichsregierung auf die Einladung verzichten.

Vor der Einigung über die Kontrolle

P. Paris, 20. November. (Eig. Funkbuch)

Der Vertreter des Petit Parisien meldet aus London, dass man dort in der nächsten Zeit eine vollständige Einigung über das Kontrollproblem zwischen London und Paris als bevorstehend betrachtet. Die Besprechungen, die Chamberlain am Donnerstag und Freitag in Paris mit Briand und Poincaré haben würden, werden die letzten Meinungsverschiedenheiten endgültig beseitigen, noch über die Bedeutung gewisser deutscher „Beschleunigungen“ nach den Abstimmungsbestimmungen des Vertrages von Versailles können.

Gegenwärtig sei mitgeteilt, dass es sich in der Tat nur noch um Dinge von völlig untergeordneter Bedeutung handelt, wie den Verlauf der leichtenden Kiferne, eine Verminderung der staatlichen Polizei von 108 000 auf 100 000 oder gleichartige Erhöhung der Städte der Kommunalen Polizei von 20 000 auf 50 000, sowie um die Frage der militärischen Ausbildung des sogenannten Sportverbandes, die noch zu regeln sind. Die deutsche Regierung hätte alle Ursache, diese Fragen recht rasch zu beendigen zu können, um Frankreich jeden Grund über Verhandlungen der Abstimmungen zu nehmen.

Zugaben werden gemacht, dass ein Verteilung der Wiederaufnahme der 1. Weltkriegs-Soldaten auf die beiden Kriegsfronten nicht möglich ist.

Auf den Konzertsaalen. Da ein konzertierender Künstler verein seine Aufführungen an einem Sonnabend aufzuführen hat, kann man leicht eine Zahl am gleichen Sonnabend stattfinden, wo sie leichter nachgegangen ist. Ein Beispiel: Ludwig Kochel wohl noch kein fertig, von diesem ist ein „Blick aus dem Atelier“ da, technisch teilweise von großem Wert, aber kaum zu erwarten. Ein weiterer Künstler, der ebenfalls einen Konzertsaal auf dem 15. Oktober auf dem 15. April erledigt sein müsste, ist es nicht und nicht, auch noch Raum. Die Wiederaufnahme der Mitglieder ist alles, was es anstrengt. — Der Freie Männer- und Frauenchor soll aus dem Vortag seine Wiederaufnahme ausführen. — Allerdings ist diesmal eine Konzertierung der Männer und Frauenchor nicht möglich, da es nicht mehr genug Konzertsaale gibt. Ein weiterer Künstler, der ebenfalls einen Konzertsaal auf dem 15. Oktober auf dem 15. April erledigt sein müsste, ist es nicht und nicht, auch noch Raum. Die Wiederaufnahme der Mitglieder ist alles, was es anstrengt.

Auf den Konzertsaalen. Da ein konzertierender Künstler verein seine Aufführungen an einem Sonnabend aufzuführen hat, kann man leicht eine Zahl am gleichen Sonnabend stattfinden, wo sie leichter nachgegangen ist. Ein Beispiel: Ludwig Kochel wohl noch kein fertig, von diesem ist ein „Blick aus dem Atelier“ da, technisch teilweise von großem Wert, aber kaum zu erwarten. Ein weiterer Künstler, der ebenfalls einen Konzertsaal auf dem 15. Oktober auf dem 15. April erledigt sein müsste, ist es nicht und nicht, auch noch Raum. Die Wiederaufnahme der Mitglieder ist alles, was es anstrengt.

rohende Verschiebung der Abstimmungskonferenz

Paris, 30. November. (Sig. Anspur.) Lord Robert Cecil, der Verteater Englands, teilte am Montag abend mit, daß seine Ansicht nach mit der Internationalen Abstimmungskonferenz nicht mehr für das Jahr 1927 zu rechnen sei, was dem Beschuß der französischen Befreiungskonferenz nicht vor dem September 1927 erfolgen werde. Der englischen Regierung, so erklärte Lord Cecil, sei mit dem Willen der Abstimmung außerordentlich ernst, es habe allerdings nichts bestimmt, was gegenüber einer schlichten Abstimmungskonferenz, weil ein Konsens immer sei als gut keine Konferenz.

Notgesech

Die Gewerkschaften bestehen darauf!

Berlin, 29. November. Am Montag fand zwischen den Gewerkschaften der Arbeiter- und Angestelltengewerkschaften im Reichsarbeitersministerium eine neue Begegnung statt. Das Ministerium, d. h. die zur Abstimmung in Frage kommenden Sachverständigen, wollten noch einen leidenden Ausfall über die Forderungen der Gewerkschaften haben. Mit aller Deutlichkeit wurde von den Gewerkschaften des Ministeriums erklärt, daß die Arbeitnehmer nicht bis zur Verabschiedung eines neuen Arbeitsvertrages warten könnten, zumal der vorherige Vertrag zum Arbeitsvertrag nicht entfernt das bringe, was erforderlich werden würde, d. h. den Abschlußtag. Die Gewerkschaften vertraten nochmals, daß im Interesse der Arbeitnehmer keinen Anstand auf das Rütteln verübt werden sollte. Die sofortige Verabschiedung des Arbeitsvertrages sei das Gebot der Stunde.

Prüfung des Washingtoner Schiedsgerichts-

Akkommens

Paris, 30. November. (Sig. Drabk.) Die vom Internationalen Arbeitsamt in New York eingesetzte Kommission prüft die Ratifizierung des Washingtoner Akkommens. Der Abstimmung ist am Freitag in Paris unter dem Vorsteher des Internationalen Arbeitsamts, dem Botschafter der Vereinigten Staaten, der Botschafter der Vereinigten Delegierten beim Befreiungskomitee, zusammen. Der Kommission, die 12 Mitglieder umfaßt, gehören Vertreter aus Spanien, Großbritannien, Italien und Polen an, vier Vertreter der Arbeitgeber, nämlich aus Deutschland und je einer aus Frankreich, Belgien, Spanien und Südtirol, und schließlich vier Vertreter der Arbeitnehmer: Müller, Deutschland, Jouhaux, Frankreich, Dunn, England, und Dedegeil, Holland.

Die ersten Sitzungen wurde vor allem die jetzige Gesetzeslage über die Arbeitszeit in den verschiedenen Ländern geprüft.

Die Kommission beschloß, eingehende Untersuchungen über die Arbeitszeit in den einzelnen Ländern aufstellen zu lassen, die die Kommission in ihrer nächsten Sitzung, die im Januar in Genf stattfindet, vorgelegt werden sollen.

Chinas Zusammenbruch

Am Sonntag ist die chinesische Zentralregierung in Peking zurückerufen, die nicht offiziell sind. In Peking sind jetzt eine andere Regierung soll verhindern, obwohl aufzuführen oder unter Vorwürfen zu arbeiten, die das vorherige Kabinett zum Rücktritt gezwungen.

Der jüngste Zusammenbruch des chinesischen Zentralregierung fällt in einen Augenblick, in dem China aus politischen Gründen das Vertrauen hatte, nach außen stark aufzutreten zu können. Vor nicht allzu langer Zeit führte die jetzt zurückgewogene Regierung die Handelsverträge mit Japan und Belgien, um erreichen, daß wenigstens in den Verhandlungen mit diesen Ländern die Verteilung der Forderungen befriedigt und dort seiner eigenen Verteilung werden könnte. Die zweite Regierung, die auf ihre öffentliche Meinung Rücksicht zu nehmen muß, hat auf den chinesischen Schiffen halb entgegenkommend geantwortet. Belgien hat dagegen den ständigen internationalen Gerichtshof angerufen, nachdem alle Verhandlungen in Chungking erfolglos verlaufen sind.

Zugleich wird der Bericht der Mächte über die Verteilung

wider als falsch im Original für Supfer gedacht sind. Das Spiel unter Walter Rausch und Paul Höpner sehr diszipliniert, vor allem auch dynamisch sein sozialistisch. Die neue Fischiwalterei von Wölfli ist thematisch und in der Verarbeitung ohne Reiz, aber zu lang. Die Auswahl der zu den Supfern zu hinzurendenden Instrumente ist sehr angemessen. Man verzweigt am Ende eine richtige Steigerung.

Kritischer Märchenabend. Man hat Reden des Märchenspiels gemacht, das durch in dieser Hinsicht nicht richtig zu denn Märchen sind poetisches Erzählen aller Völker. Das chinesische Volksmärchen freilich ist tatsächlich indischer Herkunft. Es ist in der vorgeschichtlichen Zeit aus dem Osten nach Europa gewanderten Völkern zu uns gekommen. Obwohl in einer nordischen Landschaft nach deren Wesen umgesetzt, zeigt es allen Merkmalen nur zu häufig nach dem östlichen Ursprung. Dieses Ding aus der Fülle der bekannten indischen Märchen aber wieder ein vertretbar, an unserer Märchen erinnernder Ton. Natürlich gibt es das spezifisch indische Märchen, aus dessen Form, Sprache und Handlung zu jedem dieser Märchen, ihre Sitten und Gewohnheiten und Märchen, ihre Sitten und Gewohnheiten lediglich reden wie das Wesen deutscher Märchen und nicht aus dem deutschen Volksmärchen. Vor allem das religiöse Element des Anders findet in seinen Märchen hinzu wohltuende Gestaltung. — Wer gehofft hatte, am Sonntag abends in der Harmonie von Tarachand könne dem großen Märchenzauber "König" dieses indische Märchen zu hören, wurde arg enttäuscht. Seine oft allzu konventionelle Sprache ist das allein Märchenstimmung niederruhthalten. k. n.

Lothar Mehnert gestorben

Wie uns der Sebastiani-Verlag mitgeteilt wird, ist heute Lothar Mehnert gestorben. Er ist 1854 geboren. Eine Beerdigung des alten Friedhofes ist für morgen.

Theater am 1. Dezember. Speinhaus: Für die Aufführung bei Reihe A vom 26. November: Alida (7). — Einladung: Antreiterie B: Volpone (7). — Alberttheater: Einladung (7). — Die Komödie: Galfrid (7). — Gedächtnis (7). — Volpione (Nr. 6311 bis 6363) — Reiss-Theater: Schneewittchen und Rosencrot (7). — Die beiden Gatten (7). — Einladung: Die feulde Zuhörer (7). — Der Opern-Palast: Peter Krebs (8).

Albert-Theater. Als nächste Neuauflösung bringt das Albert-Theater "Der Magier von Neapel" auf Reisen. Es ist mit 1000 Sitzplätzen, 2000 Plätzen und einem kleinen Raum für Kinder. Die Bühne ist mit 1000 Plätzen ausgestattet.

Die Komödie. Die Erweiterung des Katalogs ist leicht fortgeschritten und umfasst nun mehr als 100 Titel.

Pfeffersäure. Wenn vorerst kein Erfolg ist, wird am 2. Dezember statt der Vorstellung über die Saison im Palast eine Auflösung.

Alte Bühne. Eine weitere Verlängerung der Saison ist für den 1. und 2. Dezember, aus. Nachster Abend: 18. Te-

der Forderungen bekannt, der so gut wie nichts von den Forderungen aufgeben will. So ist der finanzielle Zusammenbruch des Landes in dem Kampf Chinas gegen die Vorteile des europäischen Imperialismus eine schwere Niederlage für das ganze Reformwerk.

S. London, 30. November. (Sig. Anspur.) Nach Abwegen aus Shanghai haben die englischen Streitkräfte bei Hansau Tropfen gelandet. Außerdem will das Kommando der englischen Flotte gegen die englischen Schiffe auf dem Yangtze nach Hankow entsenden.

Justiz und Reichsbanner

Wieder ein unmögliches Urteil

Am Freitag begann in dem Dargäßbünden Hafensfeld ein Prozeß gegen 14 Reichsbannerleute. Die Angeklagten wurden beschuldigt, während eines Aufzuges nach Altrode im Harz, als in ihren Radelns geschossen wurde, in einem Haus eingedrungen zu sein und nach dem Täter zu reißen zu haben. Dabei sollen sie sich Tätersfeinde gegen die rechtsradikal eingestellten Wohnungsinhaber haben aufzuhilfen versucht haben. Die Staatsanwaltschaft hat 14 Monate lang den Fall untersucht, bevor in den Termin antreten konnte.

Die 11 Angeklagten, Angehörige der Christgruppe des Reichsbanners in Thale, die von den Rechtsanwälten Dr. Bärensprung, Blodberg und Phillip Braumüller vertheidigt wurden, machten durchweg einen guten Eindruck und gaben übereinstimmend eine leidende Schilderung der Vorfälle vom 5. September 1923. Die Christgruppe Thale war an diesem Tage mit mehreren Hundert Mann nach Altrodemarschiert, um dort an einer Kundgebung teilzunehmen. Während eines Radelzuges wurde der Zug von dem Gehöft einer Gastwirtschaft mit Steinen bombardiert; zwei Säulen stießen. Drei Reichsbannerleute sammelten und brachen blutüberströmt zusammen. Die ermittelten Reichsbannerleute drängten dann gegen das Tor der Gastwirtschaft, um auf den Hof zu kommen. Dort fanden sie einen Landwiger in seinem Gehöft mit mehreren Waffen. Der Landwiger wurde verhaftet, demütigend bestraft. Steine flogen ins Haus, ein brennender Sessel wurde in ein Fenster geworfen. Der halb betrunkenen Wirt trat in Vollzitter unter einen Tisch. Ein weiterer Wirt trat auf den Boden ins Inn. Ein anderer wurde von mehreren Männern niedergeschlagen, sprang dann aber über mehrere Bänke. Die Räuber des Radelzuges drängten schließlich die Waffe zurück und forderten zum Abmarsch auf. Der Landwiger hat selbst den Hauptangeklagten bedroht, daß sie als Autoreiher hätten, um die Menschen zu beruhigen und anzutrostieren. Also vollzog sich in einer Blitzei. Drei der Angeklagten haben sich in zeitliche Verhandlung geworfen, da sie mehrere Verletzungen erlitten und die Angeklagten von den Hauptbefehlsgewerken nicht erkannt wurde.

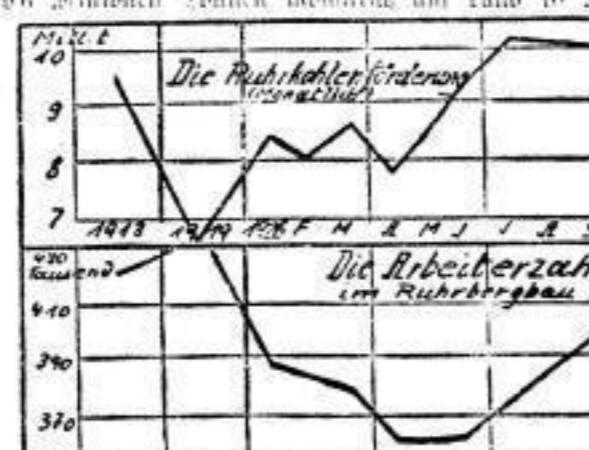
Die Angeklagten alle die Verzümmelung der Hinterleib und die Schläge, konnten aber nicht sagen, ob die Angeklagten sich an diesen Dingen beteiligt hatten, so daß der Wahlbehörde mit Mühe auf die Angeklagten von den Hauptbefehlsgewerken nicht erkannt wurde.

Am Montag wurde das Urteil gefällt. Die Angeklagten wurden bis auf den Reichsbannerleute Striebel freigesprochen; Striebel erhielt 7 Monate Gefängnis wegen Landfriedensbruchs. In der Begründung erklärte der Richter: "Es steht fest, daß auf den abmarschierenden Zug der Reichsbannerleute Steine oder sonstige Gegenstände geworfen werden müssen, auch das ein Schuß oder mehrere Schüsse geworfen sind. Der Aufschrei des verletzten Angeklagten kann, daß hier wird geschossen!" war das Signal, auf das Hinterwehr Grundstück vorzudringen.

Das Urteil bedeutet insofern eine Überraschung als nach dem Gang der Beweisaufnahme der Richter sämtlicher angeklagten Reichsbannerleute erwartet werden mußte. Als Zeugen äußerten während der Verhandlung übereinstimmend, daß der Anwaltshof, wie es auch in der Urteilsbegründung von dem Vorwinkel selbst festgestellt wird, durch Angriff auf den abmarschierenden Zug der Reichsbannerleute hervergerufen wurde. Anwälte war die Anklage von vornehmlich an die falsche Adresse gerichtet. Dann stellte der Richter des Anwaltshofs fest, man die angeklagten Reichsbannerleute auf die Anklagebank. Diese Zahlung erwiderte mit der Bekräftigung des Richter ihren Höhepunkt: Es ist selbstverständlich, daß gegen dieses Urteil sofort Revision eingeleitet wird.

Aus dem Ruhrbergbau

Obwohl die Arbeiterschaft im Ruhrbergbau von 120.000 im Jahre 1913 auf rund 280.000 gestiegen ist, also um 90.000 Mann zunahm, ist dies doch gleichzeitig die Förderung der Ressourcen von 96 Millionen Tonnen innerhalb von rund 10 Millionen



in den letzten Jahren. Die letzte Röntgenaufnahme zeigt eine Steigerung von 30.000 Arbeitern und eine monatliche Zunahme der Produktion um 2 Millionen Tonnen gebracht hat. Es natürlich fast unbedeutend auf das Rente des Bergarbeiterkreises zu sehen.

kleine politische Nachrichten

Sozialistische Wahlerfolge

Bremen, 30. November. Am Sonntag fanden in zehn bremerischen Landgemeinden die Wahlen zu den Gemeinderäten statt. Gegenüber der Wahl im November 1923 hat die Sozialdemokratie ihre Gesamtstimmenzahl um 174 Stimmen vermehrt, wobei zugängig die bürgerlichen Parteien insgesamt 215 Stimmen verloren. Während die Sozialdemokratie die Zahl ihrer Kandidaten in den dreizehn Landgemeinden um fünf erhöhen konnte und die Kommunisten dieselben 18 Kandidaten gewonnen haben, haben die bürgerlichen Parteien insgesamt sechs Sitze in den dreizehn Landgemeinden eingerichtet.

Zusammenstoß mit Roten Frontkämpfern

D. Berlin, 30. November. (Sig. Anspur.) Am Montag Abend fanden der Polizei und Angehörigen des Roten Frontkämpfers, welche die Polizei von ihrer Gewaltmissbrauch machte, nachdem sie ein vorheriger Widerstand abgewehrt worden war und sie hart bedrängt wurde. Ein 16 Jahre alter Mitglied der Roten Frontkämpfer wurde verletzt, zwei Kommunisten verhaftet.

Sächsischer Landtag

2. Sitzung, Dienstag, 30. November 1923.

Die heutige Sitzung, auf deren Tagesordnung die Wahl des Ministerpräsidenten stand, hatte einen noch stärkeren Beifall der öffentlichen Tribünen auszuweisen als die Eröffnungsitzung vom letzten Donnerstag.

Mit reichlich beweisstümlicher Belebung eröffnete Friedrich Schwarz die Sitzung kurz vor 2 Uhr nachmittags. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Abg. Wilhelm (Wirtsh.-V.) eine Erklärung ab, daß seine Partei die Wahl der Schriftführer Lieberbach und Wulff nicht als ungültig und den Wahlgang nicht als abgeschlossen betrachte.

Darauf wurde auf Vorschlag des Vorstandes die Wahl der vier stillvertretenden Schriftführer vom Donnerstag als ungültig erklärt und deshalb die Wahl wiederholte. Auf Grund der vorangegangenen Verhandlung zwischen den Fraktionen wurden die Abg. Großmann (Wirtsh.-V.), Birth (NSPD), Göttling (Aufw.-V.) und Claus (Dem.) in Vorstand gewählt und nunmehr glatt durch Zuruf gewählt. Unter großer Beifall des Hauses konstituierte der Präsident die einschlägig erfolgte Wahl der benannten.

Dann ging es zur Wahl der vier Ordentlichen Ausschüsse. Neben die Eröffnung der einzelnen Ausschüsse, für die selbstverständliche Zustimmung der Fraktionen, folgte eine lebhafte Diskussion, welche die Wahl der Vorsitzenden maßgebend ist, vor gleichfalls vorher eine Verhandlung erfolgt, so daß auch in diesem Falle die Wahlen keine Schwierigkeiten boten.

(Die Verhandlungen dauerten bei Redaktionsschluss noch an.)

Nationale Schiefer und Beamtenbeschleicher

Das Große Schöffengericht in Weimar wurde am Freitag, 29. November, von den vier Gewerkschaften bestimmt, die von den Gewerkschaften und größeren Unternehmen zu Gefängnisstrafen von einem Monat bis zu 1½ Jahr. Den Beamten waren von den Unternehmen jedoch keine Werte wie auch sonstige Zuwendungen gestohlen. Wehrmachtmänner, Sonntagsarbeiter, Bildungsabende, Sparen, Schafe, Sonne und was sonst noch der Gewerkschaften gehörte und welche eine große Rolle. Es handelt sich bei allen verurteilten Unternehmen um Leute, die den Rechtsparteien und teils aus dem Stahlhelm angehören.

Der abgelehnte Schiedsgerichtsentscheid

Die Ausspruchung in der Textilindustrie

Berlin, 30. November. (Sig. Anspur.) Die Unternehmer der Württembergisch-sächsischen Textilindustrie nahmen am Montag in Greiz Sitzung zu dem von den Arbeitern angekommenen Schiedsgericht, der eine Lohnerschließung von sechs Prozent vor sieht. Sie lehnten den Schiedsgericht ab, so daß vorabdrücklich vom Dienstag an 26.000 Textilarbeiter ausgespart werden.

Letzte Nachrichten

Autokatastrophen

Waldenburg, 30. November. Ein Magdeburger Personenkraftwagen fuhr in einer Kurve in der Bahnhofstraße auf den Bürgersteig. Dabei wurde ein 16jähriges Mädchen gegen ein Eisengefäß gestoßen und getötet. Ihr neunjähriger Bruder wurde gegen einen Baum geschleudert und so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen Zweifel besteht. Die beiden Kinder des Kraftwagens blieben unverletzt.

Wibbel, Stuttgart, 30. November. Ein Auto fuhr in eine Kolonne einer Jugendvereinigung. Ein Mitglied der Vereinigung wurde schwer und drei Mitglieder und der Autofahrer leicht verletzt. Das Auto fuhr über den Straßenrand gegen einen Baum, wobei es zertrümmernt wurde.

Überfall auf eine amerikanische Farm in Merito

Wibbel, Promontory (Nebras.), 30. November. Amerikanische Sparkommissionen versuchten, sich der auf illegalisiertem Gebiet gelegenen amerikanischen Farm Potomac zu bemächtigen. Dabei wurden auch Personen getötet und drei verletzt. Alle Angreifer wurden von den gut geleisteten Wachtmännern festgenommen.

Schlachtmarkt Dresden vom 29. November

Gefüllt: 102 Kühen, 197 Ziegen, 64 Säuren, 314 Kalben und Kühe, 467 Rinder, 607 Schafe, 2386 Schweine, zusammen 4167 Tiere. Von dem Auftrieb waren 30 ausländische Herkunft. Gesäßfleisch: Rinder, Rinder, Schweine, Langkarn, Schafe mittel. Am Niederschlag: Rinder, Rinder, davon 4 Kühen, 9 Kühen, 15 Kalben und Kühe, 47 Schafe, 3 Schweine. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht bzw. Schlachtwert in

Mäntel, Kleider
Kostüme, Blusen
Morgenröcke

MODEHAUS
NAGELSTOCK
DRESDEN PRAGERSTR. 3

Unvergleichliche
Preiswürdigkeit
Auswahl Qualität

Durch die fröhliche Nachricht, daß
einer lieben Freunde, Dott. Schäfer und
Wohltam

Friedrich Paul Köppen
Autosher
am 27. November an Verschlag laut ver-
trieben ist.
Dresden-A. Stärkungstrasse 2.

Aut. Müller Trauer:
Anna Werner geb. Köppen u. Kinder
Familie Siebold
Anna Jähn

Die Beerdigung ist am Mittwoch den
1. Dezember, nachmittags 3 Uhr, auf dem
Neukirchhof Friedhof Friedbahn, Bremer
Straße, statt.
1926

Auf die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme in Wort, Schrift, Blumenstrauß und Geld-
sende und letzten Abendes Meiste beim
Bestrahlung meiner lieben Gattin, unserer
geliebten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin
und Freunde.

Frau Anna Frieda Glanz geb. Winkler
inget mit allen anderen begehrten Dank
Vorberufenen Dank Herrn Wührer, Abteilung
für seine trostreichen Worte am Sarge. Dank
dem lieben Handelskollegen sowie allen Ver-
wandten und Bekannten, dem Arbeitspersonal
der Kino Berlin, Gedächtnis u. Adressen,
Helden, und Groß Vatermann, Reberiedig.
Die an wertvollen Schmuck teilnahmen.
Sachsenburg, den 28. November 1926.
Schäferer Str. 14. 1926

In lieber Trauer:
Bruno Glause und Kinder
sugleicht im Namen aller Hinterbliebenen

Am 29. November, früh 6 Uhr, verließ an Verschlag mein
treuer Mitarbeiter und Mitinhaber der Kino
Herr Willi Eichler

Dies geht tiefergründig an.

Willi Lehne
"Woda", Schuhreparatur, Böllnerstraße 40
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, auf
dem Friedhof Friedbahn statt.
1926

Liebste Mutti!
Bitte beachte das
Sonder-Angebot von
Puppen-Börritz
Dresden-A. Annenstr. 37
An der Kirche — Hot Links
— Fernsprecher 11288 —
Auch werden unsere kranken
Lieblinge alle wieder geholt.

Die Geflügelfabrik
INTERNATIONALE AUSZEIT FÜR
ZIEGELEIEN UND PFERDE
Das soeben erschienene Heft Nr. 11
bringt u. a. folgende Artikel: **Gregor**
Bienstock: Frankreichs Industrialisierung
und die Krise des Mittelstandes. —
Dr. Fritz Baade: Brantweinpolitik. —
A. Jugow: Wirtschaftslage und Partei-
krise in Rußland. — **Frederick Vreden**
Kopenhagen: Bodenreform in Dänemark. — **Hermann Wendel:**
Der Prager Slawenkongress von 1848 — Bücher usw.
Bestellungen zum Heftpreise von 1,50 Mark nehmen die
Zeitungsbörsen und alle Parteibuchhandlungen entgegen

Consumverein für Pieschen und Umg. e. G. m. b. H.

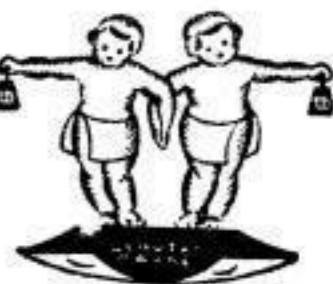
Gemäß § 3 Absatz 3 unserer Sparordnung machen wir
bekannt, daß der Zinsfuß für die nach der Inflation eingezahlten
Spareinlagen ab 1. Januar 1927 auf

6 Prozent

festgesetzt worden ist.

Ein- und Rückzahlungen können im Kontor Dresden-
Pieschen, Bürgerstraße 50, sowie in allen Verteilungsstellen
vorgenommen werden.

Der Vorstand.



Pfunds
Bäckmilch und
Bäckbutter
sichere man sich!

Vorbestellungen zu Tagespreisen durch
unsere 50 Läden und 40 Ausfahrer erbeten.

Dresdner Molkerie
Gebrüder Pfund

Baugner Straße 75/81 :: Fernsprecher 25246

Auch
zurückgesetzte
Fahrräder
u. gebrauchte
Nähmaschinen

Kaufen Sie
günstig in
3 Winkler
-Läden

Struvestr. 9
Johannstr. 19
Prager Str. 36

Extra-Angebot!

Winter-Ulster u. -Paletots

Zweifrig, mit Rückengurt, in
nur guter Verarbeitung und
Qualität, 28.—, 35.—, 45.—, 56.—
Herren-Ulster schwarz u. marinegrün mit
Samtkragen, 1- o. zweifrig,
taillierter Sitz und Stoß
75.—, 85.—, 95.—, 105.—
Herren-Paletots schwarz u. marinegrün mit
Samtkragen, 1- o. zweifrig,
taillierter Sitz und Stoß
75.—, 85.—, 95.—, 105.—
Jünglings-Ulster aus guter, strapazier-
fähiger Ware
45.—, 55.—, 65.—, 75.—
Knaben-Mäntel besonders preiswert
28.—, 32.—, 36.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 65.—, 70.—, 75.—, 80.—, 85.—, 90.—, 95.—, 100.—

Reichhaltiges Lager in:
Herren- und Knaben-Anzügen, Jungen, Hosen
und Berufskleidung

Hüneburg

Dresden-A., Wettersstraße 35/37

Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang!

ES IST DAS BESTE

wenn Sie alle Ihre Druckarbeiten bei uns herstellen lassen
Schnelle Erledigung von Saubere und moderne Ausführung
Buchdruckerei Kaden & Co., Dresden, Wettersstraße 35



Immer so frisch —

Kruschen-Sals erhält den gesunden Menschen frisch und
elastisch,
Kruschen-Sals reinigt das Blut,
Kruschen-Sals bedeutet für Leber und Nieren eine Hilfe in
den normalen Funktionen,
Kruschen-Sals regt den Stoffwechsel an, die Folge ist:
Kruschen-Sals wirkt belebend und erfrischend auf den gesamten Organismus.

In Apotheken und Drogerien M. 3,— pro Glas, Nr. 3 Monate verschreibbar
BEUTMANN & SCHULZ G. m. b. H., BERLIN N 26, PANKSTRASSE 12-14
Allgemeinvertrieb: CURT WOLLMANN, Dresden-A., Marschauerstr. 7, Fernmelde 100

Unübertroffene Leistungsfähigkeit!

Mit unserem heutigen Angebot wollen wir beweisen, daß
Ware bester Beschaffenheit keineswegs teuer sein muß



Herr-Stiefel
Prima Mastbox,
randgedoppelt .. 10 25 M.



Lack-Spangen-
schuhe, mod. Form,
Blockabsatz 7 65 M.



Herren-Halb-
schuhe, ps. Mast-
box, randgedoppelt .. 9 90 M.

Jacob-Schuh

Wettinerstraße - Ecke Postplatz
Amalienstraße - Ecke Serrestr. Leipzigerstraße 63

Gesundheit und Wohlbau. Einleitervorlesung zeigt die Ausstellung "Gesundheit und Wohlbau", die in der Kunstausstellung an der Sonnabend eröffnet wurde, das Interesse weitester Volkskreise durch einen außerordentlich starken Besuch. Tatsächlich ist der Eintrittspreis von 80 Pf. bewußt so niedrig angelegt worden, um jedermann mit dem außerordentlich wichtigen Fragen, Gesundheit und Wohlbau betreffend, vertraut zu machen. Um auch der werktäglichen Bevölkerung die Möglichkeit des Besuches dieser Ausstellung zu gewährleisten, sind die Hallen von vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr für das Publikum geöffnet. — Über das reiche Material, das im Anschluß an die Gesundheitsausstellung der Stadt Dresden und des Kreisstaates Sachsen hier noch wesentlich ergänzt wurde, haben wir bereits einen Überblick gebracht. Am eingehenden sollen besondere Hinweise auf die Ausstellung unterstehen noch näher orientieren. So zeigt beispielsweise das städtische Wohnungsbauamt den Dresdner Wohnungsbau nach dem Kriege. Statistisch wird ausgezeigt, daß die Verteilungszahl von durchschnittlich 1870 Wohnungen bis zum Jahre 1925 nicht erreicht werden ist, aber im laufenden Jahre bereits mit voraussichtlich 3100 Wohnungen wesentlich übertritten sein dürfte. Karlige Schaubilder bringen charakteristische Gegenstände aus dem Hoch- und Flachbau. Auch werden im Lichtbild vorbildliche Beispiele von Dresdner Kleinwohnungsgebäuden aus der Nachkriegszeit gezeigt. — Es sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei geschlossenen Räumen von 100 und mehr Personen sich der Eintrittspreis auf 20 Pf. erhöht (Röhren-Verwaltungsgesäude des Jahresbaus, Zimmer 17).

Eisenbahnerfest. In der Nacht vom 28. auf den 29. November unvergänglich auf dem Bahnhof Dresden-Kreuzkirche der Dampfzug aus der Deutschen Reichsbahn durch Lederfahnen derart, daß der Tod gleich darauf eintrat. Die Ursache des Unglücks soll falsche Weichenkonstruktion sein. Die Weiche befindet sich im sogenannten Profil und ihre Bedienung kann nur an der Stelle erfolgen, wo zwei Gleise unmittelbar aneinanderstoßen bzw. sich schneiden. In dem Augenblick, wo auf beiden Gleisen rangiert wird und die zu bewegenden Wagen gleichzeitig anrollen, droht Lebensgefahr für den Bediensteten. Der Leiter der Dienststelle, der Amtmann Rantl, steht gegenüber Unfällen, die mit Verlusten von Menschenleben verbunden sind, schon ziemlich abgestumpft zu sein. Als er in der Nacht geweckt und von dem Unglücksfall in Kenntnis gesetzt wurde, war er der Meinung, daß die Meldung an ihn bis zum nächsten Tage Zeit geboten hätte. Diese an dem Tag gelegte Gleichgültigkeit gegenüber dem durchfahrenen Unglück, das über eine Familie hereingebrochen ist, ist um so schärfer zu verurteilen, da Deutscher Vater mehrerer Kinder ist.

Rückkehr Dresdner Kinder. Die im Kindererholungsheim des Landesauschusses für Arbeiterswohlfahrt im Schloß Großsiegling untergebrachten Kinder treffen Mittwoch den 1. Dezember, mittags 12.54 Uhr, auf dem Dresdner Hauptbahnhof ein. Die Eltern oder Angehörigen werden gebeten, sich dort pünktlich zur Abholung der Kinder einzufinden.

Schreiben mit der linken Hand. In Radow's Handelschule wird Freitag, 3. Dezember, abends 1/2 Uhr, ein kostenloser Kurs für Personen, die den Gebrauch der rechten Hand verloren haben, errichtet. Auch das Schreibgerät wird unentgeltlich geliefert. Der Unterricht wird dadurch besonders wertvoll, daß dem Lernenden die Übungen mit der linken Hand vorgeschrieben werden. Wer den schreibenden Personen angehört, erhält zugleich auch kostenfreie Ausbildung im Maschinen-schreiben mit einer Hand. Anmeldungen in der Schultanzlei, Altmärk 15.

Berufsschulabschluß. Mittwoch den 1. Dezember, nachmittags 6 Uhr, öffentliche Sitzung im Stadthaus Theaterstraße. Die soz. Mitglieder treffen sich um 4 Uhr im Stadtkaffee.

Thalia-Thater. Trotz des großen Erfolges bleibt der Hochschüler „Heinrich verreist“, nur noch bis Dienstag auf dem Spielplan. Mittwoch Eröffnung der Burleske „Die Zwillinge“ mit Paul Befers in der Hauptrolle. In Vorbereitung für die Kleinen ist das Kindermärchen „Mag und Morit“, das ab 4. Dezember jeden Mittwoch und Sonnabend nachmittags bei kleinen Eintrittspreisen (Minder die Hälfte) zur Aufführung kommt.

Warnung vor Betrügern. In letzter Zeit tritt hier ein Unterstützungs betrüger auf, der vorwiegend höhere Beamte ansieht und sich unter der Angabe, daß er auf Empfehlung eines höheren Gerichtshofs komme, Unterstellung erschwindet. In einigen Fällen hat er sich auch als in Not geratene Kunstmaier aus Reihen ausgegeben und um Überlassung eines Bildes gebeten, welches er malen wollte. Dabei war es ihm aber nur um die geforderte Anzahlung zu tun. Bei erneutem Auftreten wird erneut den Beiträger der Polizei in die Hände zu spielen.

Ein falscher Vertrauensmann. Gewortet wird vor einem unbekannten Betrüger, etwa 20 Jahre alt, schwächtig, kleinen blauen Schnurrbart, bekleidet mit grauem Anzug und grünem Hut, der sich als Vertrauensmann der Landesversicherungskanzlei Sachsen ausgibt und ältere, bedürftige Personen aufsucht. Diesen berichtet er, gegen eine Vermittlungsgebühr bis zu 20 Pf. die Gewährung einer laufenden Rente zu verschaffen. Er legt hierbei Quittungsbriefe und Antragsformulare vor. In Wirklichkeit bestätigt die Landesversicherungskanzlei gar keine Vertrauensmänner. Dem Schwindler ist es nur um die Erlangung des Geldbetrags zu tun. Wer von ihm geschädigt worden ist und eine Anzeige noch nicht erstattet hat, aber sonst Sachdienliches zur Ermittlung des Beträgers angeben kann, sollte dies umgehend der Kriminalpolizei mitteilen. Bei erneutem Auftreten des Schwindlers sollte man ihm den nächsten Polizeibeamten übergeben.

Diebstähle. Am 11. November wurde einem Gast in einem hiesigen Café vom Kleiderländer weg ein wertvoller grauer Liebesbrief mit grauem Futter und zwei kleinen Andenken gestohlen. In den Taschen des Liebesgebers befanden sich u. a. eine imitierter Schieberbrille und ein Paar braune Lederschuhe. — Weiterhin wurde am 22. November durch Taschendiebstahl eine wertvolle silberne Zigaretten-tasche mit ausgelegtem albernen Wappen und siebzigerjähriger Krone gestohlen. In dem Wappen befinden sich zwei aufsteckende Sabeln mit gekreuzten Ballen. Für die Wiederherstellung hat der Geschädigte eine angemessene Belohnung zugesichert.

Diebstahl einer wertvollen Perlenkette. 1000 R. Belohnung. Von Eisenbahnhändlern wurden am 11. November in Frankfurt a. M. eine Perlenkette aus 45 Perlen, davon 42 gleich groß, Verschluß aus Gold mit acht kleinen Brillanten besetzt, und ein Silberbeschlag gestohlen. Für die Wiederherstellung der gestohlenen Gegenstände hat der Geschädigte obige Belohnung ausgesetzt.

Dresdner Umgebung

Gemeindebürgers-Abstimmung in Pesterwitz

In der Gemeindebürgers-Abstimmung über die Einverleibung von Pesterwitz nach Dresden beteiligten sich von 907 Stimmberechtigten 734 (= 81% Prozent). Davon stimmten 436 mit ja, 298 mit nein. Damit wäre die Einverleibung nach Dresden abgelehnt. Die Abstimmung hat allerdings nur Gültigkeit für die bis zum 31. Dezember 1926 im Amt befindlichen Gemeindeverordneten. Das neue Gemeindeverordneten-Reglement kann die Einverleibungsfrage wieder neu aufnehmen.

Ein Verleibungsfrage

Wegen verleiderischer Bekleidung (§ 187 des Strafgesetzbuchs) war der Müllergesetz-Schmierig aus Dippoldiswalde vom Schöffengericht zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Nach den Feststellungen der zweiten Anklage, die das Urteil bestätigte, hatte der Angeklagte geschildertweise zu einem Dritten einen Verleidstermin erwähnt, den er als Angeklagter jedoch hinter sich hatte, und dabei reduziert: „Heute hätte es mir aber schlecht gehen können, ich hätte Gefangen bekommen können, Dr. Arnold hat mir aber geholfen.“ Auf die erstaunliche Frage des Geugen: „Worum geht es?“ hinga: „Wir haben Schiebungen zusammen gemacht, um auf die weitere Frage: Was

Vollzeitung

für Schiebungen? zu erklären: Wohnungsschiebungen. Es hat sich dann auch noch darüber ausgesprochen, um was für Wohnungsschiebungen es sich gehandelt habe, doch konnte sich der Geuge auf Einzelheiten nicht mehr entführen. Der Angeklagte hat Dr. Arnold, den zugleich Stadtrat und stellvertretender Vorsitzender des Wohnungsausschusses ist, gesehen, getan zu haben, ist aber als überführt erachtet worden. Er habe dem Benannten Verteilchen als Richter und pflichtwidrige, unehrliche Handlungen als städtischer Begeister vorgeworfen. Die behaupteten Latschen waren, wie der Angeklagte wußte, unmehr und geeignet, Dr. A. verächtlich zu machen. Damit sei objektiv und subjetiv der Tatbestand des § 187 erfüllt. Das Oberlandesgericht Dresden hat die Revision des Angeklagten, die ohne jede Begründung Verleugnung der materiellen Vorwürfen rügte, bestenspieltig verworfen.

Parteinaachrichten für Groß-Dresden

Parteisekretariat:  Tel.: Wettinerplatz 10, I. r. Nr. 18 867 und Nr. 18 478

SPD-Gemeindevertreter und Gemeindeleiter!

Zu den Sonnabend den 4. Dezember vormittags in Dresden stattfindenden Mitgliederversammlungen des Arbeitgeber- und Bauernvertragsverbandes findet am gleichen Tage, vormittags 9 Uhr, eine Vorbesprechung im Volkshaus Nähe Wettiner-Bahnhof statt. Das Erstellen jedes sozialdemokratischen Delegierten ist Pflicht.

Kommunalpolitischer

Arbeitsgemeinschaft
Landesausschuss.

soz. Gemeindeleiter.

Kassiererkonferenz

Für alle Gruppenkassierer des Unterbezirks Groß-Dresden findet Donnerstag, abends 8 Uhr, im Damenzimmer des Neustädter Bahnhofs eine wichtige Konferenz statt. Das Erstellen aller Gruppenkassierer ist bringend notwendig. Bei Verhinderung muß Stellvertreter geschickt werden.

Gemeindevertreter der Amtshauptmannschaft Dresden

Sonnabend den 12. Dezember, vormittags 9 Uhr, im Dresdner Volkshaus, Lindenstr. 10, Mitgliederversammlung. Auf der Tagessitzung steht ein Vortrag des Genossen Dr. Götz über: Die Bewertung der Weltwirtschaftskonferenz.

Die Gruppenkassierer werden gebeten, in der Gruppenkasse die Sammelkassen und Stundenlohnblöcke abzurechnen.

Gruppe Reichenbach (Oppelsdorfstadt), Freitag, 8 Uhr, im Futterhof, Kaufmännische 23. Mitgliederversammlung. Auf der Tagessitzung steht ein Vortrag des Genossen Dr. Götz über: Die Bewertung der Weltwirtschaftskonferenz.

Die Gruppenkassierer werden gebeten, in der Gruppenkasse die Sammelkassen und Stundenlohnblöcke abzurechnen.

Gruppe Reichenbach (Oppelsdorfstadt), Freitag, 8 Uhr, im Futterhof, Kaufmännische 23. Mitgliederversammlung. Auf der Tagessitzung steht ein Vortrag des Genossen Dr. Götz über: Die Bewertung der Weltwirtschaftskonferenz.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer Vortrag; Vortrag: Gittersee. Räumliches durch Handarbeit.

Gruppe Dresden-Gittersee, Mittwoch, 7½ Uhr, im Bildmarkt, Gittersee 10. Vortrag: Sozialismus und Erziehung. Vortrag: Sozialer V

Sport · Spiel · Körperflege

Jugendarbeit im Arb.-Turn- und -Sp.-Bund

Die Arbeiterjugendverbände haben längst erkannt, daß die Jugend nicht genügt, um auch in den Nischen der gewerkschaftlichen und politischen Organisationen spuren jungen Blutes zu einer Ausbildung zur geistigen Reife.

Die neuerrichtete Bundeschule in Leipzig ist auch eine Stütze für dieses geistige Ziel der Ausbildung des Arbeiterjungen. Es beginnt in der Bundeschule statt, der in seiner ganzen Weite dauernde, beginnend mit kommunistischen Bewegungen, der Mensch wird dann in sozialen fachlichen Bildungsbereichen über den gesuchten Anfang der Ausbildung hinausgeleitet. Leitende Autorenverhandlungen unter Berücksichtigung von Jugendverhandlungen verfolgten jenen Zweck.

Dr. Gottmann, Berlin, der bekannte Verfasser der Schriften und Reden, behandelte das fürrechte Problem im Hinblick auf die Jugend. Genossen Mospas erzählte vom Wandel und der Jugend, welche gab eine Einführung über Bühnenleben der Jugend und für die Jugend. Der Vester des Hauses, Genossen Venedor, unterteilt die Bedeutung dieser sozialen Bildungsbereiche für den Arbeiter- und Schülerwelt weit voran.

Leider legte die Gefahren von Rassismus und Allophilia hin, die darin und behandelt außerdem als Arzt das Thema Rassismus und Reform.

Zusammenfassung gab dann eine Einführung in Kunst, während Riedel für gute Literatur unter der Jugend schätzlich wurde noch sportliche Unterhaltungen voran.

So gab der Begegnung, dem eine eifige Ausprägung folgte, in Besichtigung eine Züge von Anregungen für jeden Schüler. Eine Befreiung wird nicht ausbleiben, wenn die Jugend, die Schule in die Tat umsetzen, getreu dem Leitsatz: Wenn wir müssen sich harmonisch entwickeln. Die Jugend braucht in der Entwicklung ihrer förderlichen Kräfte eine Idee, von der sie begeistert leben läßt. Diese Idee ist für den Arbeiterjugend die jugendliche Weltausbauung in ihrer umfassenden Weite.

Wintersport

Winterwettbewerbe im Gebiete ist keine gefallen. Der Kreislauf lautet gleichzeitig. Menschen und Menschen im Arbeiter- und Sportbund, nicht nur den auf Werbung für die Winterwettbewerbe zum Kreislauf am 1. und 2. Januar. Alle Teilnehmer müssen weiter anstreben, um für kommenden Sonntag wiederum am ersten Wettbewerb bereitzuhalten. Sportarten sind nunmehr zu prüfen, damit sie keine Wangel einstellen können. Außerdem ist es erforderlich, um verhindern am Freitag der Sport-

glaubens" Wettbewerb. Mittwoch, paßtlich 7 Uhr, Versammlungsende im Volksbund. Anschließend Sitzung des Wintersportausschusses.

Das vom Vereinsministerium verordnete Wettbewerbsprogramm lautet: Bei Eintritt folgender Wettbewerbe: Kurzlauf, im Januar Kurzlauf für Erlerne der Schonungen. Im Februar Wettbewerbe aller Winterwettbewerbe an den Tagen des Altkatholiken. Regelmäßige Beteiligung aller Winterwettbewerber und

teilnehmen zu allen diesen Wettbewerben wird erwartet.

Neben diesen zum 1. Wintersporttag. Bereitschafts-

wettbewerb soll noch Jahr, doch ihr bis zum 4. Dezember zahlreiche

Anträge auf die Wettbewerbsfähigkeit werden.

Der Wettbewerb soll nicht auf einen einzigen Tag beschränkt werden, um die Zeit auf ein Quartier zu legen. Auch die Auskunftsstellen

Quartiere haben wollen, müssen mit gemeinsam werden. Ver-

sucht auch auf den Wettbewerben zum Empfangsende zu ver-

einzelnen eine Programmnummer bis 12. Dezember an Max

Altkatholiken 1. G. Das Gelag des letzten mangt in allen

Zeiten von einer günstlichen Wettbewerb ab, sozial verfasst

zu werden die Ausbildung genan (in Nr. 50 des Sach-

Arbeiter-Sportbund) und handelt danach.

Die Wettbewerbe werden so niedrig als nur möglich gehalten werden.

Januar von Dresden nach Altkatholiken und zurück kehrt mit dem 2. April 1. M. Von Altkatholiken nach Wettbewerb und zurück am 1. Mai etwa eine Viertelstunde später. Das Wettbewerbs-

programm lautet: Bei Eintritt folgender Wettbewerbe:

Kurzlauf, im Januar Kurzlauf für Erlerne der Schonungen.

Im Februar Wettbewerbe aller Winterwettbewerbe an den

Tagen des Altkatholiken. Regelmäßige Beteiligung aller Winterwettbewerber und

teilnehmen zu allen diesen Wettbewerben wird erwartet.

Neben diesen zum 1. Wintersporttag. Bereitschafts-

wettbewerb soll noch Jahr, doch ihr bis zum 4. Dezember zahlreiche

Anträge auf die Wettbewerbsfähigkeit werden.

Der Wettbewerb soll nicht auf einen einzigen Tag beschränkt werden, um die Zeit auf ein Quartier zu legen. Auch die Auskunfts-

stellen

Quartiere haben wollen, müssen mit gemeinsam werden. Ver-

sucht auch auf den Wettbewerben zum Empfangsende zu ver-

einzelnen eine Programmnummer bis 12. Dezember an Max

Altkatholiken 1. G. Das Gelag des letzten mangt in allen

Zeiten von einer günstlichen Wettbewerb ab, sozial verfasst

zu werden die Ausbildung genan (in Nr. 50 des Sach-

Arbeiter-Sportbund) und handelt danach.

Die Wettbewerbe werden so niedrig als nur möglich gehalten werden.

Januar von Dresden nach Altkatholiken und zurück kehrt mit dem 2. April 1. M. Von Altkatholiken nach Wettbewerb und zurück am 1. Mai etwa eine Viertelstunde später. Das Wettbewerbs-

programm lautet: Bei Eintritt folgender Wettbewerbe:

Kurzlauf, im Januar Kurzlauf für Erlerne der Schonungen.

Im Februar Wettbewerbe aller Winterwettbewerbe an den

Tagen des Altkatholiken. Regelmäßige Beteiligung aller Winterwettbewerber und

teilnehmen zu allen diesen Wettbewerben wird erwartet.

Neben diesen zum 1. Wintersporttag. Bereitschafts-

wettbewerb soll noch Jahr, doch ihr bis zum 4. Dezember zahlreiche

Anträge auf die Wettbewerbsfähigkeit werden.

Der Wettbewerb soll nicht auf einen einzigen Tag beschränkt werden, um die Zeit auf ein Quartier zu legen. Auch die Auskunfts-

stellen

Quartiere haben wollen, müssen mit gemeinsam werden. Ver-

sucht auch auf den Wettbewerben zum Empfangsende zu ver-

einzelnen eine Programmnummer bis 12. Dezember an Max

Altkatholiken 1. G. Das Gelag des letzten mangt in allen

Zeiten von einer günstlichen Wettbewerb ab, sozial verfasst

zu werden die Ausbildung genan (in Nr. 50 des Sach-

Arbeiter-Sportbund) und handelt danach.

Die Wettbewerbe werden so niedrig als nur möglich gehalten werden.

Januar von Dresden nach Altkatholiken und zurück kehrt mit dem 2. April 1. M. Von Altkatholiken nach Wettbewerb und zurück am 1. Mai etwa eine Viertelstunde später. Das Wettbewerbs-

programm lautet: Bei Eintritt folgender Wettbewerbe:

Kurzlauf, im Januar Kurzlauf für Erlerne der Schonungen.

Im Februar Wettbewerbe aller Winterwettbewerbe an den

Tagen des Altkatholiken. Regelmäßige Beteiligung aller Winterwettbewerber und

teilnehmen zu allen diesen Wettbewerben wird erwartet.

Neben diesen zum 1. Wintersporttag. Bereitschafts-

wettbewerb soll noch Jahr, doch ihr bis zum 4. Dezember zahlreiche

Anträge auf die Wettbewerbsfähigkeit werden.

Der Wettbewerb soll nicht auf einen einzigen Tag beschränkt werden, um die Zeit auf ein Quartier zu legen. Auch die Auskunfts-

stellen

Quartiere haben wollen, müssen mit gemeinsam werden. Ver-

sucht auch auf den Wettbewerben zum Empfangsende zu ver-

einzelnen eine Programmnummer bis 12. Dezember an Max

Altkatholiken 1. G. Das Gelag des letzten mangt in allen

Zeiten von einer günstlichen Wettbewerb ab, sozial verfasst

zu werden die Ausbildung genan (in Nr. 50 des Sach-

Arbeiter-Sportbund) und handelt danach.

Die Wettbewerbe werden so niedrig als nur möglich gehalten werden.

Januar von Dresden nach Altkatholiken und zurück kehrt mit dem 2. April 1. M. Von Altkatholiken nach Wettbewerb und zurück am 1. Mai etwa eine Viertelstunde später. Das Wettbewerbs-

programm lautet: Bei Eintritt folgender Wettbewerbe:

Kurzlauf, im Januar Kurzlauf für Erlerne der Schonungen.

Im Februar Wettbewerbe aller Winterwettbewerbe an den

Tagen des Altkatholiken. Regelmäßige Beteiligung aller Winterwettbewerber und

teilnehmen zu allen diesen Wettbewerben wird erwartet.

Neben diesen zum 1. Wintersporttag. Bereitschafts-

wettbewerb soll noch Jahr, doch ihr bis zum 4. Dezember zahlreiche

Anträge auf die Wettbewerbsfähigkeit werden.

Der Wettbewerb soll nicht auf einen einzigen Tag beschränkt werden, um die Zeit auf ein Quartier zu legen. Auch die Auskunfts-

stellen

Quartiere haben wollen, müssen mit gemeinsam werden. Ver-

sucht auch auf den Wettbewerben zum Empfangsende zu ver-

einzelnen eine Programmnummer bis 12. Dezember an Max

Altkatholiken 1. G. Das Gelag des letzten mangt in allen

Zeiten von einer günstlichen Wettbewerb ab, sozial verfasst

zu werden die Ausbildung genan (in Nr. 50 des Sach-

Arbeiter-Sportbund) und handelt danach.

Die Wettbewerbe werden so niedrig als nur möglich gehalten werden.

Januar von Dresden nach Altkatholiken und zurück kehrt mit dem 2. April 1. M. Von Altkatholiken nach Wettbewerb und zurück am 1. Mai etwa eine Viertelstunde später. Das Wettbewerbs-

programm lautet: Bei Eintritt folgender Wettbewerbe:

Kurzlauf, im Januar Kurzlauf für Erlerne der Schonungen.

Im Februar Wettbewerbe aller Winterwettbewerbe an den

Tagen des Altkatholiken. Regelmäßige Beteiligung aller Winterwettbewerber und

teilnehmen zu allen diesen Wettbewerben wird erwartet.

Neben diesen zum 1. Wintersporttag. Bereitschafts-

wettbewerb soll noch Jahr, doch ihr bis zum 4. Dezember zahlreiche

Anträge auf die Wettbewerbsfähigkeit werden.

Der Wettbewerb soll nicht auf einen einzigen Tag beschränkt werden, um die Zeit auf ein Quartier zu legen. Auch die Auskunfts-

stellen

Quartiere haben wollen, müssen mit gemeinsam werden. Ver-

sucht auch auf den Wettbewerben zum Empfangsende zu ver-

einzelnen eine Programmnummer bis 12. Dezember an Max

Altkatholiken 1. G. Das Gelag des letzten mangt in allen

Zeiten von einer günstlichen Wettbewerb ab, sozial verfasst

zu werden die Ausbildung genan (in Nr. 50 des Sach-

Arbeiter-Sportbund) und handelt danach.

Die Wettbewerbe werden so niedrig als nur möglich gehalten werden.

Januar von Dresden nach Altkatholiken und zurück kehrt mit dem 2. April 1. M. Von Altkatholiken nach Wettbewerb und zurück am 1. Mai etwa eine Viertelstunde später. Das Wettbewerbs-

programm lautet: Bei Eintritt folgender Wettbewerbe:

Kurzlauf, im Januar Kurzlauf für Erlerne der Schonungen.

Im Februar Wettbewerbe aller Winterwettbewerbe an den

Tagen des Altkatholiken. Regelmäßige Beteiligung aller Winterwettbewerber und

teilnehmen zu allen diesen Wettbewerben wird erwartet.

Neben diesen zum 1. Wintersporttag. Bereitschafts-

wettbewerb soll noch Jahr, doch ihr bis zum 4. Dezember zahlreiche

Anträge auf die Wettbewerbsfähigkeit werden.

Der Wettbewerb soll nicht auf einen einzigen Tag beschränkt werden, um die Zeit auf ein Quartier zu legen. Auch die Auskunfts-

stellen

Quartiere haben wollen, müssen mit gemeinsam werden. Ver-

sucht auch auf den Wettbewerben zum Empfangsende zu ver-

einzelnen eine Programmnummer bis 12. Dezember an Max

Altkatholiken 1. G. Das Gelag des letzten mangt in allen

</div

rteilen Sie selbst über dieses Ultimo-Angebot

aber vergessen Sie nicht die bewährten Qualitäten, die wir Ihnen anbieten

Stoffe zu Bettwäsche

Linen	vorzüglich dichte Bettware, blätterweiss Kissenbreite 68 Pl., Deckbettbreite 1.95	95
Linen	süddeutsche Edelqualität Kissenbreite 98 Pl., Deckbettbreite 1.95	115
Buntes Bettzeug	solide Hausqual. mit rotem Karo, Kissenbreite 68 Pl., Deckbettbreite 1.95	98
Buntes Bettzeug	ganz besond. gute Ware, schlesisches Fabrikat. Kissenbreite 90 Pl., Deckbettbreite 1.95	135
Stangenleinen	eine ganz besond. preiswerte, solide Bettqualität. Kissenbreite 68 Pl., Deckbettbreite 1.95	55

Fertige Bettwäsche

Pa. adegaritur	aus vorzgl. Stoff, 1 Brust, 1 Kissen u. 1 Kiss. m. Sticker-Eins. und Ansatz	80
Stangenleinen-Garnitur	prachtvolle dichte Qualität, 1 Deckbett mit 2 Kissen	90
Damastgarnitur	hochwert. Ware, mit aparten Mustern, 1 Deckbett mit 2 Kissen	100

Limonbezug	gedieg. süddeutsche Qualität, ohne Naht, Kissen 1.95	45
Bunter Bezug	solide Bettware, 180x200, ohne Naht, Kissen 1.95	45
Hohlsaumbett-tuch	vorzgl. Strapazier-Ware, 150x225	390

Kleiderstoffe

Woll-Stoffe zum modernen Kleid	Mantel-Stoffe Samt u. Seide zu Tee und Tanz
Popoline „Elfe“ reine Wolle, doppelt breit, schöne Farben, für Kleid und Bluse	Velour de laine reinwoll., schwere Mantelware 140 cm breit auch frische Töne zum Kindermantel
Popoline „Klasse“ reine Wolle, 100 cm breit, unsre bewährte Qualität. In einer reichen Auswahl moderner Farben	Popeline „Elf“ reine Wolle, doppelt breit, schöne Farben, für Kleid und Bluse
Popoline „Spezial“ reine Wolle, unsr. erprobter Edelpopeline, 100 cm breit, in etwa 30 aparten Tönen	Popeline „Klasse“ reine Wolle, 100 cm breit, unsre bewährte Qualität. In einer reichen Auswahl moderner Farben
Kleiderbarchent reinwoll., schwere Mantelware, 140 cm breit, gute westfälische Körperqualität, mollig gerautet	Mantelottoman der moderne Stoff zum eleg. Wintermantel, feine, neue Farben, 70 cm breit
Bettuchbarchent 150 cm breit, gute westfälische Körperqualität, mollig gerautet	Wasel-samt ein stabiler, immer prakt. und verwendbarer Kleiderstoff in vielen frisch. Farben, 70 cm breit
Bettuchdewias gute süddeutsche Bettware, 150 cm breit, mittelfädig u. bes. dicht, 1.95.	Lindener Velvet prachtvolle Herrenstoffsamt 70 cm br. in hell-schwarz. und hellen Farben
Wollrips reine Wolle, 130 cm breit, in lebhaften und ruhigen Kleiderfarben	Tafeli die große Mode dieser Ballastoffe, 80 cm breit, gute Qualität, in herrlichen Farben
Zephir reine Wolle, 130 cm breit, in lebhaften und ruhigen Kleiderfarben	Eolienne gute Qualität (reine Wolle, mit Seide, 100 cm breit, in etwa 30 rein. Abendfarben)
Pulloversstoff hochwert. reinwollene Kleiderqualität, in einer Auswahl neuester artiger Farben	Crêpe de Chine 100 cm breit, reine Seide, elegante Farben, zum Gesellschaftskleid
Charmelaine der bevorzugte Modesstoff, elegant und geschmeidig, aus best. Material, 130 cm breit	Pulloversstoff reinwollene, vorzgl. Qual., mit geschmackvoll. reichhalt. Must., riesige Auswahl
Charmelaine-Jacquard der apais. Modestoff des kommend. Frühjahrs, Ton in Ton, reizvoll gemustert	Crêpe de Chine unsar. bes. gute Spezialqual., 100 cm breit, in allen zarten Ballfarben, auch in dunklen Tönen
Schweizer Vollvolle die mod. großblum. Dessins z. Tandekleid, 165 cm breit, prima Qual.	Schweizer Vollvolle eine neuartig. entzück. Gewebe zum eleg. Abendkleid, Ton in Ton gemustert

Stoffe zu Leibwäsche

Körperbarch.	Wäschetuch
vorzgl. vollgefärbte Ware für mollig Winterwäsche	80 cm breit, voll gebleichte Ware
Finettebarchent	Kretonne
blätterweiß, 80 cm breit, in ganz vorzüglicher Qualität	80 cm breit, besonders starkfähig außerordentlich haltbar, für Herrenwäsche
Militärbarchent	Rentorce
solide Körperware, einsichtig weich gerautet, besonders geeignet für Herrenhemd, 80	unsre vorzügliche süddeutsche Qualitätsware, 10 Meter 2.00
Rohbarchent	Wäschebatist
gediegene Körperware, ungebleicht, mollige Wintersqual., 80	zart. Makotuch, ein fein läufig aber durchaus ged. Wäschetuch, 80 cm breit
Schlosserbarch.	Makotuch
vorzügliche Qualität, dunkel gestreift, für prakt. Berufswäsche	aus hochwert. Makotuch, ein fein läufig aber durchaus ged. Wäschetuch, 80 cm breit

Prakt. Hauswäsche

Küchenhandtuch	Wischtuch
derbes graues Gebrauchstuch, gesäumt und gewundert	prakt. preiswertes Wischtuch, rot od. blau karriert
6 Stück 3.75	6 Stück 1.00
Dreihandtuch	Eistuch
solides halblein. Strapsier-Handtuch, 60x100, gesäumt u. gehandelt	gediegene Leinen-Wischtuch in starker Strapsierqual., m. rot oder blauen Karos, 6 Stück 3.00
6 Stück 4.50	55
Damast handtuch	Röltuch
vorzgl. hablein. Stubenhandtuch, machen. Blumenmuster	Reinleinen, kräftige Qualität, 300x30 cm
85	4

Oschätznerstr. 76-78

Ueberzeugung macht wahr!

Zurch zünftigen Einzelni bin ich in der Langmeile verbindliches Stoffware zu durchsängen Preisen anbietende.

Einige Beispiele:

Flan. Hammamatt für Badzug, schwere Qualität, 160 breit	Watte 9.50
Orlonie de laine, urtheil. Ware, 160 breit	Watte 6.00
Herrenware für Straße und Sport, 160 breit	Watte 5.80
Wollstoff, mit eingewebten Rötter, 160 breit	Watte 10.50
Flan. Marmon - Watte, Drapier für Aufzugs, urtheil. Ware, 160 breit	Watte 10.50
Flan. Marmon - Watte, Drapier für Aufzugs, urtheil. Ware, 160 breit	Watte 10.50
Wolliner strasse 19.	Wolliner strasse 19.
2tel. 15811	2tel. 15811
1m 88	1m 88

Tuch-Zentrale

2tel. 15811

1m 88

Ferd. Ed. Hänel

Fernsprecher 29827

Gegründet 1863

Watt-, Stepp-, Dannendecken- und Matratzen-Fabrik

1876

Seit 50 Jahren nur Möhligschen 4

Laden: Kanalgasse 1

1926

Langjährig erprobte Stoffe u. Füllungen

Erstklassige Verarbeitung, Handarbeit

Sämtl. Wattens für Industrie u. Krankenzwecke

Kilogramm von 1.00 Mark an

Polier-Watte, Kürschner-Watte billigst

Flimmer-Watte in Tafeln 60x100, auch Hammelsicher

In Rollen, 100 cm breit, 12 Meter lang.

JW 18

Das Lüftungsspiel

bringt Ihnen für monatl. 1-16

jährl. 4 Lüftungs

monat. 16 Weise

nur Neuerungen-Dozent

monatl. eine wertvolle Zeitschrift

Wissenschatz für Professoren

durch die

Zahlstelle „Der Bücherei“

Dresdner Volksbücherei, 1. Auflage.

Inser heutiges Ultimo-Angebot

bringt Ihnen ungeheure Vorteile, die Sie nicht ungenutzt lassen dürfen

Wohltelte Wintertrikotagen

Kinderschlüpfer mit dick warmem Futter, in allen Größen vorrätig.	58,-
Jede weite Größe 10 für mehr	10
Dame-schlüpfer prachtvolle dicke Qualität, weich gefüttert, mit ganz unscheinb. Fleckenchen . . .	110,-
Herren-Normalhemd weiche gute Winterware, durchweg	125,-
Stück	1
Dame-schlüpfer schöne Kleider-Trikotware mit warmem Futter, in reicher Auswahl, schöne Farben . . .	200,-
Herren-Normaljacke wohlige und gut waschbare Qualität . . .	125,-
Herren-Normalhose praktische warme Unter-Bekleidung für die kalte Jahreszeit . . .	125,-
Herren-Futterhose prachtvolle dicke Winter-Qualität weich und warm gefüttert . . .	195,-
Turn-Dress moderne bequeme Form, aus gutes schwarzen Trikot	225,-

Taschentücher

Kindertücher 1/4 Dutzend in reizender Geschenkpackung, in bunten Ecken jedes 1/4 Dutzend	38,-
Kindertücher reiz. Taschentuch, m. gestick. farb. Hochstift u. bunt. Hakenstricken 6 Stück im Karton	95,-
Herrertücher solid. Gebrauchstuch, aus blauen weißen Linien, m. gestickten Buchstaben . . . 3 Stück	95,-

Konfektion

Damenmäntel

Ottoman-Mant. aus dem mod. sehr wohlfühlenden Ottomantuch, mit voller Pelzkragen . . .	14,-
Astrachan-Mant. a. schwarz Mohair-Astrachan, ged. Qual. auf schwarzem Cloth, außen gefüttert . . .	27,-
Eskimo Mantel aus dem mod. sehr wohlfühlenden Eskimotuch, viele spärliche Farben, gute Verarbeitung, fl. Form . . .	13,-
Ein Post mod Jack aus grobem Lammfell, die besserere aus schöner, Doppel. auf Wool. sp. gel., 200.	19,-
Wintermantel aus dickem meliertem Winterstoff, jugendl. Form, mit seitlichen Knöpf. u. Fältengarn . . .	9,-
Adenau-Mantel reinwoll. Velour de laine, viele ap. auch hell. Töne in voll. Überbettkragen . . .	19,-
3 vorzühl. Extraserien Oursplüschnäntel schwarz und braun Oursplüsch in vorzüglicher Qual., auf schön. Fourrardine gefüttert . . .	32,-
3 preiswerte Extraserien Sealplüschnäntel gute Sealplüsch-Qualität, die bessere reinwoll. Plösche und mit reicher Pelzgarnierung, sämtlich mit vollständig. apartem Futter . . .	39,-
Ein großer Posten moderner Pelzjackett in verschiedenen guten Pelzarten, modern verarbeitet, oben oft gefüttert, 175,-, 145,-	125,-

Aus unserer Spezial-Abteilung für besonders starke Damen:

Ottomanmant. feine dunkle Farbe, elegante Verarbeitung, extra weit	39,-
Armbandsäntel reinwoll. Velour de laine, geschr. volle Fältengarn, extra weit . . .	29,-

Damenkleider

Strassenkleid aus vorzügl. Papelline in d. mod. Wallfalte, apartes Farbensortiment . . .	12,-
Gefälligkeits-Kleid a. reineschild. Crêpe de Chine, farb. Ballfarben, dult. Rüschen, garn . . .	19,-
Abendkleid aus fein geköpft. Linden-Velvet, -sparte Töne, jugendl. Ausführung . . .	13,-

Aus unserer Spezial-Abteilung für besonders starke Damen:

Frauenkleider vorzügliche Rips- und Popelinequalitäten, verschiedene moderne Fassons, aparte kleidsame Farben . . .	27,-
	17,-

Handschuhe und Herrenartikel

Steuhumleg. kragen für Herren, vierfach. Makramé, in dermod. Form, 55. 2.00, 1 Stück	70,-
Rosenträger-Garnit. (1 Paar Hosenträger, 1 Paar Sockenhalter, 1 Paar Armehalt., feinharbig-Seiden-gummi . . .)	24,-
Oberhemd aus gutem Perkal, mit zwei Kragen, moderne Streifen-dezins . . .	4,-
Oberhemd modern, elafarb. Zephir, sauber verarbeitet, mit zwei Kragen . . .	4,-
Sportweste für Herren, reine Wolle, in schönen frischen Farben, 6.75,-	5,-
Oberhemd aus mod. Zephir, zum Teil auch elafarb., gute Trikollon-qualität, mit 2 Kragen . . .	6,-
Sportjacke für Damen, eleg. Jacke in moderner Ausführung, mit br. Plüschesatz, 16.50,-	12,-

Strumpfwaren

Herrensocke in schöner Jacquard-Qualität, feinfädig, mod. Design, Paar 7,-	48,-
Herrensocke reiswollige Qualitätssocke, kräftig gestrickte Ware, Paar 1.25,-	95,-
Damenstrumpf feinfädig, Seidenflock, Kettensilze, in aparten Farben und schwarz vorrätig, Paar 1.25,-	95,-
Damenstrumpf in Wolle im K'solde, in eleganter Qualität und modernen Farben . . . Paar	2,-
Damenstrumpf vorzügliche waschseide Qualität, mit Naht, aus feinfädig. Material . . . Paar	1,-

LUDWIG BACH & CO

Oschatzerstr. 16-18

Geschlechtskrankt

Bei Gonorrhöe, Urtikaria und ähnlich. Geschlechtskrankheiten gebrauchen Sie sofort Ego nach Dr. Liebermann

Spezial-Medizin. Keine Erfüllung, keine Versteckung. Sie haben in allen größeren Apotheken zu kaufen da Löwen-Apotheke zu befinden durch Kosmos. Berlin S. W. 11. 05



Bauerwäsche
matt weiß Leinen. Alle Formen und Welten vorrätig. (1945)
Spezialhaus für Bauerwäsche
Max Well, Schlossergasse 2 (Herrfeld-Haus)

100 M. solide Bettdecken, wenn "Wolle" nicht im Katalog bei Wollsch. u. Tier. Kope. Bill. Fleischerei (Brust) vertreten. Sehr fadig. Sehr Radikalmittel gegen Parasiten. Verkauf nur gegen Zeit. Am See 33: Rudolph, Marthaller, 40. Lößnau: Blasche, Fleischbörse, Straße 8. Neukloster: Tirschmann, Blechner 5. 1932

Dr. Böhla. Bestellungen aus der Dresden. Volksschule, sämtliche Klassen, Annahme von Infektionen. Borhard Olbrich, Tresen, Fabrik, Voitwitzer Straße 35.

Sächsischer Arbeitssport

Monatszeitschrift der sächsischen Fußballvereine, Turnvereine, Reichtumsvereine, Turner und Schwimmer, erfreut jedes Montag und Donnerstag und ist in allen Volksbuchhandlungen zu haben.

Bestellungen werden auch von allen Sportvereinen der Volksstätten entgegennommen.

Wir gewähren auf alle

Schuhwaren

trotz unserer billigen Preise von heute an bis 4. Dezember einen

Sonderrabatt von

10%

"Beer's" Schuhhandelsgeschäft

Dresden, Marienstraße 12. 1932



Verlangen Sie das
Edeka-Rabatt-Sparbuch 6%

in den EDEKA-(Kolonialwaren-)Geschäften

Erstaufführung Donnerstag, 2. Dez., 7.45 Uhr

Die leichte Olivia

Lustspiel

Hermine Körner**Ab Donnerstag**

Vollkommen neue Wege der Filmkunst

Der erste deutsch-russische Gemeinschafts-Film

Ueberflüssige Menschen

7 Akte nach der Novelle von Anton Tschechow

Regie: Alexander Rasumny

Original-Musik, komponiert von Edmund Meisel

Die Bombenbesetzung:

Werner Krauß, Wera Pawlowa, Eugen Klöpfer, Albert Steinrück

Camilla v. Hollay, Hans Brausewetter, Elza Temary, Emil Lind, Bruno Arno

Diegelmann, Nicolai Malikoff, Hedwig Wangel, Fritz Kampers

Eine Rollenbesetzung, wie sie selten ein Filmwerk brachte

4, 1/2, 1/4, 9 Uhr

Verstärktes Orchester

KAMMER-LICHTSPIELE
WILSDRUFFER STRASSE 29**Dresdener Volksbühne e. V.****6. Sinfonie-Konzert**

Mittwoch, 1. Dezember, 19.30 Uhr.

Gewerbehause

Leitung: Eduard Mörike

Mitwirkung: Theophil Demetscous (Klavier).

Orchester: Dresdner Philharmonie

Slawischer Abend

I. Smetana: Aus Bohemens Hain und Fluß

II. Prokofjeff: 3. Konzert für Klavier u. Orch., C-Dur, Erstaufführung

III. Tschakowsky: 5. Slawonic E-Moll.

Konzertflügel: Aug. Förster, Waisenhausstr. 8.

Die Mitglieder werden ermuntert, die Pflichtkonzerte zu besuchen.

Preis: Kartenverkauf: 1. Nichtmitglied, nur bei F. Ries,

Seestraße 21, sowie an der Abendkasse ab M. 3,-.

Preis: Kartenverkauf für nichtmitgliedrige Mitglieder in der Geschäftsstelle, Schloßstr. 34/36 (11-12 Uhr), und an der Abendkasse. Mitglieder, Studenten, Schüler höherer Lehranstalten, Jugendbünde und Reichswehrangehörige erhalten gegen Ausweis Galerie-Stehplätze ab 70 Pf. an der Abendkasse.

Aufgerufenen Mitglieder 3001-3800 und Anreicht C.

Bären-Schänke
WEBERGASSE 27-27a ZAHNIGASSE 16-18
Dresdens größtes Bier- u. Speisehaus**Gr. Schlachtfest**Zur Schlachtzeit kommen mindestens 8 Stück allerfeinste Landshcwine
Würflich schlachtwarme Weissfleisch mit Meerrettich oder Saucenkratze DR. 1.10
Münchner Schlachtküchel DR. 1.20
Nieders-Bratwurst mit Sauerkraut u. Kartoffeln DR. 1.00
Hochfeine Blut- und Leberwurst nach Altdorf-
art, mit Kartoffelsalat DR. 0.60**Gute Bücher**
Volksbuchhandlung und ihre Filialen**Neusädfer Gesellschaftshaus**

Bautzner Straße 35

BALL-HAUSJeden Mittwoch u. Sonntag: **Großer BALL!!**Im Restaurant täglich: **Großes Frei-Konzert**

Damenkapelle Wenzel mit ihren neuesten

Gutes Speiselokal - Große Portionen - Billigste Preise.

Ins Arbeiterheim die Arbeiterpreise!

Führungen**Vorträge**zum vorletzten Male Mittwoch
14 und 5 UhrVorführung von Haushalt- und
Küchen-Apparaten im grossen
Ausstellungsräum Altmarkt 7Gratisverabreichung
von Kaffee und Gebäck**Gebrüder Eberstein**

Altmarkt 7

Sung!

Schrotbrot

Roggenbrot

m. 4 Blatt nur 60 Pf.

In gef. Pfannkuchen

Dudeng 60 Pf.

Säckerel Junghum

Altmarkt 3. 10 Pf.

Kindermeißelt

im

Mittertag für 15 Pf. auf

Blätter Lindenstraße 25, I

Bauern Maize.

Eins - Alles 5 Pf.

Schnellkuren auf die Dresdner Volkszeitung

auf familiäre Partyliteratur, Bilder und

Interesse für die Volkszeitung nimmt an

Bauern Maize.

Eins - Alles 5 Pf.

Central-Theater

Endlose Lachstürme

erzielt allabendlich die Operette

Die keusche Susanne

Musik von Jean Gilbert

Morgen Mittwoch, 1. Dezember

nur kurzes Gastspiel

des weitberühmten

Pariser Revue-Stars:**Endja Mogou**

vom Palais Theatre in Paris

Tanzteilage im 2. Akt

1. „Nargileh“

2. „Der Paradiesvogel“

Das kostbarste und prunkvollste Focumi, das je auf einer Bühne gezeigt wurde. Das kostbare besteht aus 250 erhaben weißen Paradiesvögeln.

Gewöhnliche Preise**Die Komödie**

Prager Reitakustraße

Ruf 11759

Benutzen Sie die Geric-Karte!

O BARUM

Sarrasani-Gebäude - Telefon 2858

bleibt

in Dresden!

nur noch kurze Zeit

Das große Geheimnis

SVENGALIE?

Der „Todespringer“ CHIE Aros,

Schwester Berthold Elliot, Damen-

Radrennen

Quo-vadis-Löwen?

Anfang 8 Uhr

Mittwoch (neue Debut) 2 nachm. zu

Soda, 8 Uhr. 1. Februarhalbe Februar

Vorab, 10-12. Probe u. Tierschau.

Kartenverkauf: 1. Februar, 10-12 und ab 1. Uhr; Be-Ka, Waisenhaus

>straße, 10-12 Uhr.

Die für Plakatausstellung angegebene Vor-

tagssitzung verzögert am 26. November

bis Göttingen.

PALAST
THEATER
ALAUSTR. 28

Heute Dienstag bis mit Donnerstag

Das große

Doppelprogramm:

Auf dem Felde der Ehre gefallen...

Ein laufendes Lebenbild in 6 Bildern.

Achtung! Kurve!

Ein toller Abenteuer in 5 Bildern.

Hauptrolle: Monty Banks

Vorstellungen

Werktag: Mo. 8.30 Uhr zw. 2000

Sonntags: 4. 8.30 Uhr.

Metropol-Lichtspiele Radeberg

Spielplan von Dienstag bis Donnerstag.

Die Fahrt ins Glück

Musikalische Lustspiel in 1 Vorspiel und

5 Akten unter Mitwirkung von 3 Berliner

Opernsängern und Sängerin.

Lach dich gesund

Tolle Grätsche

Ferner das köstliche Bolprogramm.

Vorzeige. Ab Freitag:

Wien - Berlin

Ein lustiges Lustspiel zwischen Spree u. Donau zw. 2000

Bauern Maize.

Eins - Alles 5 Pf.

Satz

Zeitungsaus mit die Dresdner Volkszeitung

auf familiäre Partyliteratur, Bilder und

Interesse für die Volkszeitung nimmt an

Bauern Maize.

Eins - Alles 5 Pf.

Entgegenkommen an die Anleihebesitzer?

aus dem Reichstage wird uns mitgeteilt. In parlamentarischen Kreisen spricht man von einem Blau-Medizinalamtministerium, wonach den Anleihebesitzern die Möglichkeit gewährt werden soll, die Abgangsanleihe, die sie für ihren alten Anleihebesitz erhalten, in ein neues Reichsanleihenpapier umzuwandeln. Umstndsherrnhalt ist so gedacht sein, doch auf 1000 Mark Wert darf keine Reichsanleihe entfallen. Das ist der gleiche Betrag, den der Anleihebesitzer bei der Auslösung der Abgangsanleihe erhält. Während für die in einem Zeitraum von 30 Jahren auszulösung zu liegende Abgangsanleihe keine fortlaufenden Zinsen gezahlt werden, vielmehr erst bei der Rückzahlung des Kostensatzes aufgelaufene Zins von jährlich 4,5 Prozent ausgezahlt wird, soll das neue Anleihepapier mit einem fortlaufenden Zins von 3, von 4 und von 4½ Prozent — ausgestattet werden.

Zur wissenschaftlichen Unterscheidung zwischen dem bestehenden Regelung und dem neuen Plan kommt darin zu bestehen, dass die bestehende Regelung eine rechte Tilgung erzielt, woher eine neue Gebühr eine fortlaufende Vergütung gewahren soll. Nach den Feststellungen der Reichsschuldenverwaltung müsste von 40 Milliarden zu reduzieren, ist das Reichsschuldenamt hatte den Abschlag seinerzeit nur auf knappe 20 Milliarden gesch ftigt, so würde der Umlaufschulden der gesamten Römischen Reichsanleihe von 5 Milliarden ergeben. Bei einer Zinsfu r von 4,5 Prozent wären zur Vergütung allein 225 Millionen erforderlich. Das sind etwa 25 Millionen mehr als der seither für die Anleihebegliederung vorgesehene Betrag. Aber in diesen 225 Millionen ist nichts für die Tilgung enthalten, und außerdem kommt noch der Aufwand für die Voraussetzung hinzu, die unmöglich aufgehoben werden können.

Der neue Nero Mussolini. J harenwahn

In Mailand berichtet man dem Vorwärts:

12 Provinzialkommissionen sind in Italien jetzt dabei, der Reparation alle Personen, die im Verdacht stehen, Antifaschisten zu sein, zur Deportation vorzuschlagen. Jeder Faschist, der einen Kontakt mit irgend jemand hat, empfiehlt ihn für die Verbannung. Soziale Meldungen sind mindestens 6000 Personen, ehemalige Minister, Abgeordnete, Reichsanw lts, Beamte und Arbeiter, ebenso zu fünf und mehr Jahren Deportation verurteilt worden. Sie versuchen die Opfer noch rechtzeitig zu entziehen, doch die Verhinderung ist u beraus streng.

Alle, die mit Mussolini in nähere Verbindung kommen, schließen, dass er sich in einem Zustand fr nkhafter Feindseligkeit befindet, aller Welt mitteilt, nur an Verbannungsmauern denkt und dauernd fördert, er wird zu werden. Persönlichkeiten des Patria haben inzwischen ihre schwersten Befragungen über den Geschehensstand und Mussolini und über die Waffen, die sich aus den gegenwärtigen Gewalttaten ergeben können, ge uhrt.

Der Tugend ist von Sach besetzt, so allein gegen die Intellektuellen, die anf chlich der letzten Unruhen zusammen ein Manifest für die Freiheit der Wissenschaften unterzeichnet haben. Mussolini holt dieses Manifest für ein Verfahren und nutzt dem Unterrichtsminister zu alle seine Unterlagen zu entlocken. Der arme Unterrichtsminister verbirgt bei seinem, diese von Mussolini gewünschten Entlastungen hinauszugehen. Das scheint aber jetzt nicht mehr möglich zu sein und mehr als hundert Universitätsprofessoren werden verabschiedet und zum Teil zur Deportation verurteilt werden. Der König erscheint in der Offentlichkeit verdutzt nicht mehr, die Faschisten haben um ihn herum eine unabdringliche Isolationsmauer errichtet. Eine solche besteht fast nur noch aus Milit anten, damit er nicht mit anderen Personen in Verbindung treten kann. In allen von den f chtigsten Extremisten besuchten Caf r ts singt man Lieber, in denen man die Proklamation Mussolinis zum König und den Krieg fordert:

Mussolini soll es sein,
Aber Kaiser soll er sein,
Der Preis ist noch zu klein.

So heißtt in freier Übertragung der Refrain des in allen italienischen Caf r ts heute meistgesungenen Liedes.

Die unmenschliche Roheit der Faschisten

Die Faschisten sind die phantastischste Gewaltkraft. Da Vergrisse, Verwüstungen, Brandstiftungen, Diebstahl, Roberisse und

leider auch die Toten, eine schreckliche Bissel erreichen, haben die Schwargem nden eine neue Folterart erfunden: sie bringen die in ihre Gewalt geratene Antifaschisten und alle, die sie dar ft halten, Tortur zu trinken! Dabei versammeln sie sich die Faschisten um das Opfer und begleiten seine Verzweiflung Schmerzenskneife mit Lachsalven. In Parma ist seit etwa vierzehn Tagen eine Anzahl Antifaschisten von den Schrecken Mussolinis verschleppt worden. Von den Verzweiflten ist bisher keinerlei Nachricht eingetroffen. Darunter ist auch der sozialistische Rechtsanwält Isola. Trotz der neu aufgezogenen Schlammschlange mi straut Mussolini immer noch den Behortern. Deshalb werden die Br steltenstellen mit den erprobtesten Faschisten neu besetzt. Alle Br stelten des alten Regimes werden verabschiedet und die neuen Br stelten, zum Beispiel schwere Zuspinnterzischiere, wird ein persönlich bestellter Mussolini überwunden.

Von einer großen Anzahl bekannter Persönlichkeiten hat man nicht die geringste Nachricht.

Kein Lebewesen hat man von 42 der früheren Abgeordneten. In Mailand sollen neun Abgeordnete im Gefängnis sitzen. Man weiß u. a. nichts fiber das Schicksal des früheren Abgeordneten Philippson. Verschiedenen Versionen, die Ausreisep sse forderten, wurden sie mit der Erklärung verweigert, sie möchten als Geiseln im Lande bleiben.

Die egalierte Faschisten fordern jetzt auch die Beleidigung des Königs. Es soll so gemacht werden, dass nach vorgebliebenen Minuten auf den König und den Kronprinzen die Gewaltorgane wiederholen und noch gezeigt werden. Mussolini sieht aber der beiden f rlichen Persönlichkeiten entledigen und im Interesse der offiziellen Ordnung und „ zum Heile des Landes“ zum ersten Konsul“ proklamieren lassen wird.

SEIDENHAUS CARL SCHNEIDER

Sonder - Angebot

Samt

prima Nordester Qualität.
In wundervollen Farben,
auch schwarz. 70 cm br.

M. 4.90
per Meter

Seiden-Schneider
Geg. 1d. 50

ALTMARIT 8

Bon Durchsichten wenig netzige Garderobe
und getragene Schuhe
Maß-Anzüge von 10 M. an
Maß-Jacke von 8 M. an
Wintermantel von 10 M. an
Gehr. Schuh. 1. Herren. Damm, nur erbahns. 1d. 50
nur
im
Garderobenhaus zur billigen Quelle
Am See II (am Postplatz) 1m87

Briesnitz. Befindungen aus der Dresdner
V lkszeitung sowie förmliche
Literatur nimmt empfehlen
Ernest Melde. Gehr. Schuh. Metzgerstrasse

Nur 3 Worte:
Kaufe auf Kredit!
Einzelhandel
komp. Einrichtungen
Kochen, Eiscreme, Bistro
Chaiselongues, Sofas, Matratzen
Korbesseln u. Tische, N h rkerze
Fietze
Gruner Straße 2, I. u. II. Etg.

Zigaretten
Mhdng! Rousch!
Rein orientalische
industrielle 11460
Altbreitb. Ob. 1 Etg. 4745
Rein Laden.



Beachten

und besichtigen Sie unser noch immer in allem reichhaltigem Lager in Anzug-, Paletot-, Mäntel- und Hosenstoffen, Smoking-, Frack-, Gehrock- und Cutaway-Stoffen, ferner in Kost mstoffen, Sportstoffen, Lodenstoffen, Tennisstoffen, Manchester, Cords, Whipcords, karierten Stoffen für Breeches, neugemusterten Stoffen für Knickerbockers, Pelzbezugstoffen, imprägnierten Mantelstoffen in Gabardine und Burberry, Covercoats, Knaben-Cheviots in blau und gemustert usw.

Sie sind in unserem

Total-Ausverkauf

wegen Lösung des Gesellschaftsvertrages

hochst überrascht

von den

erstaunlich billigen Preisen

für unsere

guten Qualitäten

wie wir sie seit 53 Jahren führen.

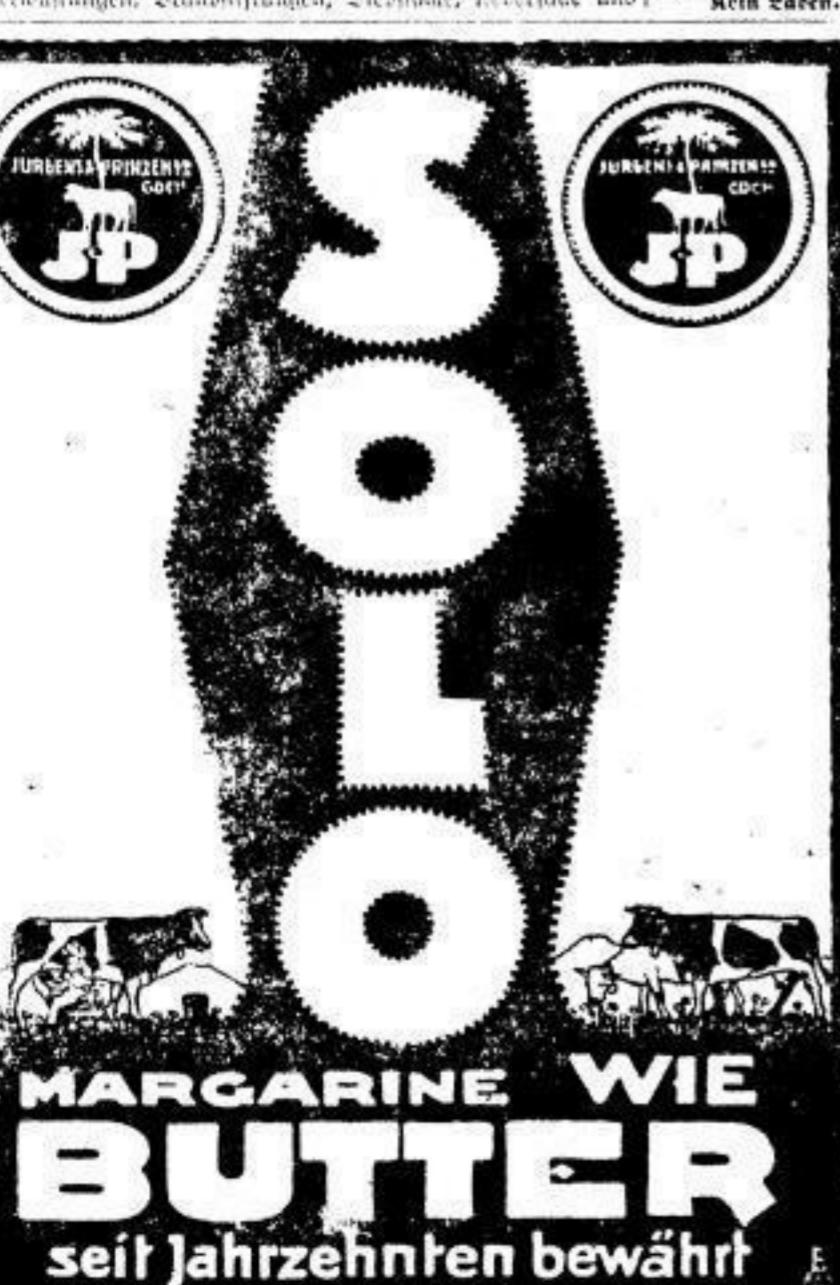
Otto Zschoche Nachf.

Dresden, Wallstrasse 25, Ecke Breite Strasse

Gegründet 1873

Fernsprecher 11351

Gegründet 1873



Polizei und Taschendiebe

Der elfte Tag im Nouvel-Prozeß

Leipzig, 20. November.
Der am Donnerstag aufgelegte Prozeß gegen Nouvel und Genossen noch am Montag nach dreizehn Uhr seinen Fortgang. Der Angeklagte Nouvel hatte sich vorbehalten, höhere Anklage über den Schmied seines Vermögens zu machen, doch wird von den Prozeßteilnehmern auf die Ausführungen und Beweise verzichtet.

Hierauf wird das Buchhalterereport Bischer vernommen, das lange Zeit mit der Familie Nouvel freundlich verkehrte hat. Nach seiner Aussage hat der Angeklagte ein Bürgerliches Haus geführt, ohne besonderen Auswand zu treiben. Der Vorsteher fragt besonders nach Schmuckstücken, die der Nouvel gefunden worden sind. Außer einer Schlipsonadel mit Durchzähnen kann sich das Ehepaar nicht erinnern, etwas Besonders bei Nouvel gesehen zu haben. Unter den vorgelegten Schmuckstücken erkennen die Zeugen die Nadel mit den Zähnen. Es wird ihnen auch eine Schlipsonadel mit einer von einem Brillant umgebenen Perle vorgelegt. Daraufhin Nouvel das Ehepaar gerade deshalb hat laden lassen, daß es die Nadel als sein Eigentum wiedererkenne, erklären die Zeugen, das Altmödne bei dem Angeklagten gesehen zu haben.

Nach der erwähnten Schlipsonadel hat es eine befondere Verwandlung. Im Laufe der Verhandlung hat der 70 Jahre alte Perlmuttwarenfabrikant Louis Erdmann Nicolai in Aarau aus Zeitungsberichten entnommen, daß im Besitz Nouvels eine Brillantenadel gefunden wurde. Aus der Beschreibung glaubte er sein Eigentum wiederzuerkennen. Er kam nach Leipzig, bestrieb das Werkstück und legte eine Photographie vor, die er in früheren Jahren von der Nadel hatte anfertigen lassen. Unter den vorliegenden Brillonen, die in der Wohnung Nouvels beschlagnahmt worden waren, erkannte er mit großer Freude und auf den ersten Blick sein ihm am 23. April 1924 auf einer Reise von Leipzig nach Aarau gestohlene Eigentum wieder.

Nach den Angaben des Zeugen Nicolai stammt die Perle auf dem Meerbusen von Mexiko und wurde von ihm in einer Badung Perlmuttwaren im Jahre 1918 gekauft. Als Perlmuttwarenfabrikant erklärt Nicolai, daß die Perle nach Färbung und Größe wohl einzig auf der Welt sei. Er übernahm den Fund einem ihm vertrauten Leipziger Juwelier, der die Perle bei einer Dresdner Juwelierei kaufen und mit einem Preis von 14 Brillanten umgeben ließ. Den damaligen Wert des Schmuckstückes berechnet er mit etwa 670 M. Am 23. April 1924 war Nicolai nach Leipzig gekommen und hatte die Nadel im Schluß stecken. Auf der Rückfahrt nach dem Vogtland wurde er im Zug von vier bis sechs jungen Leuten gedrängt, die plötzlich ohne ersichtlichen Grund auf ihn losstürzten und dann aufstündig schimpften und schwanden. In Plauen bemerkte Nicolai den Verlust der Nadel.

Oberkriminalkommissar Reichel, in dessen Verwahrung sich der bei Nouvel beschlagnahmte Schmuck befindet, wird hierzu vernommen. Aus seinen Aussagen geht einwandfrei hervor, daß Nicolai der rechtmäßige Eigentümer der Nadel ist.

Nouvel erklärt, die Nadel schon um 1920 von einem gewissen Hufo gekauft zu haben, der jetzt in Belgien lebe. 1928 habe er sie auf allen öffentlichen Plätzen, bei Kennen, im Theater usw. getragen. Auf die Frage des Vorstehernden, ob die Nadel auf Grund des Beweisergebnisses dem Zeugen Nicolai ausgehändigt werden dürfe, widerspricht Nouvel. Er will es auf einen Hörprozeß ankommen lassen, bei dem er hofft, sein Recht nachzuweisen zu können. Der Vorsteher erklärt, daß er damit nach den bisherigen Feststellungen wohl wenig Erfolg haben werde.

Hierauf werden die bei Nouvel beschlagnahmten Gegenstände der Verteidigung gezeigt. Bei einigen Uhren gibt Nouvel zu, daß sie von einer Dienststunde herstammen und angeblich nur vorübergehend in seinem Schreibtisch gelegen hätten. Große Bewegung entsteht im Saale als nacheinander vom Vorstehernden sechs gleimlich neue Brieftaschen

auf den Verhandlungstisch gelegt werden. Nouvel äußert sich hierzu sehr förmlich.

Er erklärt, eine dieser Taschen gehöre seiner Frau, eine andere habe er für Sonntagsgebräuch, eine andre habe er täglich kennt, eine andre habe er schon während des Krieges beschafft und in wieder einer andern habe er immer sein Geld bei sich aufbewahrt. Weitere Erklärungen vermag er nicht zu geben. Er beteuert hierauf nochmals, daß er vor dem Kriege 46 000 M. befreit habe, wovon ihm 30 000 M. durch die Inflation verlorengegangen seien. Die übrigen 16 000 M. habe er durch Spekulation und Ankauf von Deutzen und Zwischen geerbt. 1920 habe er begonnen, das Geld in Schmuckstücken anzulegen. Die Beute, mit denen er damals Geschäfte gemacht habe, seien verstorben.

Hierauf wird in großer Breite noch einmal der Fall in einem Leipziger Kaufhaus zur Sprache gebracht, bei dem

Schäfer des Dienststabs beschuldigt worden sein soll. Es fällt auf, daß die Angeklagte, die Schäfer niedergeschrieben hat, in fast allen Punkten von der Eintragung der beiden uniformierten Beamten, die die angeblichen Diebe aufgefunden, in das Nachbuch der zuständigen Wache abschreibt. Wohl Nicola Grünblatt aus Wurzen beißen, haben die uniformierten Beamten die Namen Abram Dubiezonski und Poppe Grünblatt eingetragen. Der Angeklagte Nouvel soll den Namen Grünblatt in Grünblätter umgedeutet haben, weil die Kartei der Taschendiebe bereits mehrfach den Namen Grünblatt aufwies. Unter der Angeklagten Schäfers befindet sich ein Vermehrte Nouvels, wonach die Namen Grünblatt und Grünblätter noch nicht beim Polizeivierteljahrhund beklagt seien. Die festgenommenen sind damals entlassen worden, weil auf ihren Namen angeblich nichts vorlag. Es wird hierauf der Aufsichtsbeamte Greifberg vernommen. In dem Fall, der hier zur Sprache steht, sei einer Dame aus einer Handtasche ein Geldstückchen entwendet worden. Der Prähnig am der angeblich Bestohlenen beschuldigte damals vier Herren, darunter den Kriminalbeamter Schäfer. Er bezeichnete Schäfer als den Dieb und blieb auch dabei, als ein anderer Aufsichtsbeamter des Warenhauses ihn darauf aufmerksam machte, daß der Beschuldigte Kriminalbeamter sei und als Schäfer seinen Ausweis vorzeige. Der Zeuge will den Angeklagten Amster mit gleicher Sicherheit als an dem Diebstahl beteiligt wiedererkennen.

Die Vorgeschichte des Prozesses

Nach Befragung der Zeugen wird die im Laufe der Verhandlung wiederholt unterbrochene Vernehmung des Untersuchungsrichters, Landgerichtsdirektor Dr. Richter, wieder aufgenommen. Dieser gibt eine zusammenhängende Darstellung der Vorgänge, wie sie sich aus der Vortuntersuchung ergeben haben unter besonderer Berücksichtigung des verstorbenen Kriminalbeamtmasters Grimm und des bereits abgetrettenen Kriminal-

machtmasters Baumel.

Die Opfer auf Zeche de Wendel

Die Zahl der Toten bei dem Schlagwetterunglüd auf der Zeche de Wendel hat sich bis Montag mittag um 3 vermehrt, so

dass die Zahl der Toten 8 beträgt. Das Verfahren im übrigen Verfahren soll zu Bekanntnis keinen Anlaß mehr geben. Die Arbeiten zur Abdämmung des Grubenbraches scheiden weg. Bis Montag mittag ist es gelungen, den Brand größtenteils zu löschen.

Es wird kalt

Nun sind warme Kleider und Wäsche vonnöten. Selbstverständlich näht die sparsame Hausfrau alles selbst. Dann kann sie sich und die Kinder für sehr wenig Geld gut ausstatten. Wesentlich besser, als wenn sie hierfür fertiges kaufen wollte. Sie braucht nur Stoff, vielleicht noch Schnittmuster, und dann geht die lustige Näherei los! Aber eine gute „Naumann“-Nähmaschine muß im Hause sein! Die Anschaffung ist durch unsere entgegkommenden Bedingungen sehr einfach und lohnt sich ein Menschenalter lang. Bitte, besichtigen Sie sofort zwanglos unsere zweckvollen Modelle für Haushalt und Erwerb!

3 Winkler-Läden
Struvestr. 9 Johannstr. 19
Winkler-Haus • Prager Str. 36
Gegen langfristige Teilzahlung!
Bei Barzahlung Preissnack



2 Zeller Suppe für nur 13 Pfennig

aus MAGGI's Suppen-Würfeln.

erhalten Sie auf beliebten auf die einfachste Weise — durch kurzes Kochen mit Wasser — in reicher Sortenauswahl

Bürgerkasino.

Monat Dezember

Gastspiel der überall beliebten Burlesken-, Solo- u. Schauspiel-Gesellschaft

Günther-Adler

erstklassige Sänger, Sängerinnen, Komiker und Schauspieler.

Programm:

- 1 ALLES DA, neuestes Potpourri, gesungen von Heidi Adler & Fred Schanzenbächer und Kurt Günther.
- 2 FRED SCHANZENBÄCHER, der geistreiche Spötter.
- 3 GÜNTHER - ADLER in ihren stilistischen Gesangs-Duetten.
- 4 MILLARDI 777, die ultige Kapone —
- 5 SPIONAGE, Sensations-Komödie.
- 6 FRED SCHANZENBÄCHER und HEIDI ADLER, erstklassige Operetten-Duetten.
- 7 OLETTINI, im indischen Zauberreich — keine Hypnoze.
- 8 KURT GÜNTHER, das stehische Kändchen als Arbe Italofer.
- 9 MILLARDI in seinen Stimmungssachen.
- 10 HEIDI ADLER, die ultige Typo.
- 11 Nickel im Winkel ohne Hosen, urkomische Posse, 40 Minuten Lachsturm!

Das hervorragende Orchester GESSR. POLSTER konzertiert nur noch im Dezember!

Anfang 11.5 Uhr. / Werktag nachmittags freier Eintritt!

Trotz den hohen Unkosten mäßige Preise!

Sie und Vereinszimmer werden zu Versammlungen und Festlichkeiten bestens empfohlen

Bestens empfohlen

Tel. 54380
Tymians • Ueballa-Theater
Nord-B. Dienstag: 21.
Paul Bookers in
Heinrichverreiste
Toller Schwank.
Ab Mittwoch:
Paul Bookers in
Die drei Zwillinge.
Lachen ohne Ende!
Sonntag nachm. 4 Uhr.
Kinder halbe Preise!
Lach-Uhr brausen
Woche u. Sonntags
nachm. Kasper gilt

**Violinen
Lauten
Gitarren
Mandolinen**
usw. 1b1500
Sofit ihr auch dieses
Deckt auf und erleidet
keinen Schaden.

Danz Hornoff

Dresden: Blaue W.

Stralzelstraße 12, 1.

Strassenbahn 1 bis

Strassenbahn. Neugrund.

Gebr. Götz

Winter-Mäntel

v. 10 M. an sowie neue

hochmoderne

Anzüge

Schwestern-Mäntel

Rock-paletots

Militärmäntel, Juppen

Brillen-Anzüge

Sport-Anzüge

Frack-Smoking-

Gehrock-analoge

Hosen aller Art

bekannt billig nur bei

Langermann

Op. Brückberg, 9, 1.

Freitag nur bis 4 Uhr.

Konzert nur v. 11.5 Uhr

nachm. ab geschlossen! (140)

Bestellungen

auf die

Dresdner Vollzeitung

famili. Werbelliteratur

Annahme v. Interaten

Emil Krämer

Genuss-Gärtner

Bestellungen auf die
Dresdner Vollzeitung, famili. Werbelliteratur
und andre Werke —

Auktionen u. Dresdenischen Annahme

Rich. Sornatz, Moritzburger Str. 15

— Rähnig-Hellerau. —

Laubegast.

Bestellungen auf die Dresdner Vollzeitung sowie auf familiäre Literatur und Zeitungen ummauert eingehen

Alfred Freyer, Laubegast, Hermannstraße, Et. II.



Jeder Kaufmann lobt seine Ware.

aber die einzige wertvolle Empfehlung liegt in einer gediegenen Qualität, und die finden Sie bei uns, ganz gleich, welcher Abteilung Sie sich zuwenden.

Stangenleinengarantie
vorzügl. süddeutsche
Qualität, 1 Bezug mit
2 Kissen, zusammen

1175

Hohlgau - Bettluch

gediegene Strapsier-

Qualität 150x225

1975

Bunte Bettgarnituren

et. Deckbett, 2 Kissen,

in voller schöner Qualität

875

Reizende Bettgarnituren

1. Deckbett, 2 Kissen u.

Reichbett-Paredeklasse

besser als Stoff-Ein- u. An-

satze vorzüglich erhältlich

11348

Wettinerstraße 3

LUDWIG BACH & CO.

Ostholzner Straße 16-18

Sonderangebot

Jugendbücher

Von tollen, farbenfrohen
Kathedralen, Sessoren
Alle Reiseberichte,
Sport, Krimis, Geschichts-

R. Preiseleben

• Postplatz •

Man sieht auf Film!

markiert in der Dresden-
Vollzeitung!

10 bis
18.30
12.30 a.
a. Zeit
Zeitung, über 5,-
Zettel, Schreibpapier, 3

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100



Bücher für den Weihnachtstisch

Die neuesten literarischen Erscheinungen, Weihnachten 1926.

G. v. Paradies, Venus u. d. Stöckchen, Eine Liebesgeschichte, geb.	6.00	E. Hadina, Madame Lucifer, geb.	6.00	H. Richter, Turnstadt, R., geb.	5.50	Th. Mann, Der Zauberberg, neue engl. Übersetzung, geb.	12.00	B. Berg, Abu Markub, Mit der Filmkarawane und Elefanten u. Riesenstörchen, reich ill., geb.	9.50
g. Verner, Das Riesenspielzeug, geb.	4.50	E. Hunz, Herr Walther v. d. Wagniweide, Roman, geb.	4.50	F. Strauß, Schägg-Schägg, Abenteuer d. L. Marcus i. d. Urwaldern Boliviens, geb.	6.50	H. v. Möller, Von Polenwald bis Pooporoos, Ein abenteuerliches Leben, reich illustriert, geb.	8.50	v. Möller, Von Polenwald bis Pooporoos, Ein abenteuerliches Leben, reich illustriert, geb.	8.50
g. Verner, Das Riesenspielzeug, geb.	4.50	G. Lagerlöf, Charlotte Löwensköld, Roman, geb.	8.50	G. Plüschom, Segelsafari ins Wunderland i. Reich d. Papageien und sein Werk, Roman, geb.	7.00	Wanderer i. Weltall, Ein Buch aus Natur u. Werk, herausg. v. P. Sieberg, reich illustriert, geb.	10.00	Wanderer i. Weltall, Ein Buch aus Natur u. Werk, herausg. v. P. Sieberg, reich illustriert, geb.	10.00
g. Verner, Das Riesenspielzeug, geb.	4.50	Das Leben dreier Clowns, Aufz. n. d. Grini, d. Fratellini, geb.	7.00	G. Schröer, Gottwirt Ingram und sein Werk, Roman, geb.	6.00	Frieden im Sudan, Mit d. Filmkamera a. d. Amsland, Von A. R. Dugmore, reich ill., geb.	12.00	Trip, Deutsche Ohnmachtspolitik im Weltkrieg, geb.	16.00
g. Verner, Das Riesenspielzeug, geb.	4.50	J. A. Zug, Beethoven's unsterbliche Geliebte, Roman, geb.	7.50	S. Zweig, Verirrung der Gefühle, 3 Novellen, geb.	4.50	H. Ford, Das drohende Morgen, geb.	9.50	H. Ford, Das drohende Morgen, geb.	9.50
g. Verner, Das Riesenspielzeug, geb.	4.50	Th. Mann, Anordnung u. frisches Leid, Novelle, geb.	6.50	Karin Michaelis, Die kleine Lügnerin, Roman, geb.	6.00	Wihelm II., Aus meinem Leben, 1865-1908, geb.	14.00	Wihelm II., Aus meinem Leben, 1865-1908, geb.	14.00
g. Verner, Volk ohne Raum, 2 Bände, geb.	6.50	Karin Michaelis, Die kleine Lügnerin, Roman, geb.	6.00	G. Stadelmann, Theodora von Sizilien, Quer durch Marokko, geb.	8.00	E. Zahn, Die Hochzeit d. Gaudenz, geb.	6.00	E. Zahn, Die Hochzeit d. Gaudenz, geb.	6.00
g. Verner, Das Riesenspielzeug, geb.	6.50	G. Prellwitz, Sonne üb. Deutschland, Roman, geb.	8.00	B. Janz, hist. Rom., 2 Bd., geb.	12.50	Vrell, Roman, geb.	8.00	Vrell, Roman, geb.	8.00

Sachsenisches Lachen, 100 Seiten, mit Bildern in Vers n. Prosa, illustriert, Kurt-Maria Kühn, geb. 6.00

4.00

Paul Keller
Marie Leimich
Roman

7.00

Rud. Herzog
Das Kleinste der Verbreitung
Roman

6.50

Sachsen im Bilde
175 Aufnahmen in ausgesuchten
Fotomontagen

15.00

Übreifkalender 1927

Zentralischer Heimatkalender	2.50	Ghamiso, famili. Bd., 2 Bd., 3.00	Heine, famili. Werke, 1 Bd., 7.80	Löffing, famili. Werke, 2 Bd., 5.85
Wann und Leben	3.00	Goethe, Werke	1 Bd., 7.80	G. Keller, 1. Werke, 5 Bd., 9.75
Wandkalender	2.00	Gottipperger, J. dr. Bd., 2 Bd., 3.00	Kleist, famili. Werke, 1 Bd., 1.95	Schinkelpe, 1. d. W., 1 Bd., 7.80
Wandkalender	2.50	Hausi, famili. Werke, 2 Bd., 3.00	Körner, famili. Werke, 1 Bd., 1.95	Süster, Werke
Zentralischer Werk-Kalender	2.50	Hebbel, famili. Werke, 1 Bd., 7.80	Lenau, famili. Werke, 1 Bd., 1.95	Uhlund, famili. Werke, 1 Bd., 1.95
Zentralischer Kunstkatalog	2.00			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kalender	2.00			
Zepmanns Wand-Kalender	2.00			
Zepmanns Musik-Kalender	2.00			
Zepmanns Kinder-Kalender	2.50			
Zepmanns Kunst-Kalender	2.50			
Zepmanns Literatur-Kal				



Antiquariat — Restauflagen

Nur solange Vorrat reicht
Jeder Band mit gebunden

C. v. Adlersfeld-Ballestrem, Heideröslein, Roman, Ganzleinenband, früher 5.50, jetzt 2.80
R. H. Barck, Lukas, Roman, früher 5.50, jetzt 2.40
R. H. Barck, Unerfüllt, Gedicht, fr. 5.50, j. 2.40
Paurids Brunn, Die Krone, Roman, Ganzleinenband, früher 5.00, jetzt 1.90
Gervantes, Don Quijote, fr. 10.00, j. 8.70
Wichern, Geister, v. Liebesgesch., fr. 3.50, jetzt 1.45
De Coster, Der Altenpfeil, fr. 3.50, jetzt 1.85
Dickens, Bleakhouse, 2 Bd., fr. 9.00, jetzt 8.50
Dickens, Tom Copperfield, 2 Bd., fr. 8.00, j. 7.70
Dickens, Londoner Shaxen, fr. 4.50, jetzt 1.45
Fauth, Münz und Fondationsrecht, 1.85
Claude Arrière, Opium, Rom., fr. 5.00, jetzt 1.45
Claude Arrière, Die kleinen Verbündeten, früher 5.00, jetzt 1.45

Mottfried Keller, Der grüne Heinrich 1.95
Roman, vollst. Ausg., Ganzleinenband
Trotz auf holzfr. Pap., Ganzleinenband 2.75

Emil Seiden, Königskinder, Ganzleinenband, früher 5.50, jetzt 2.50
U. Joga-Jaro, Der Heilige, Rom., fr. 6.00, j. 1.85
M. Weiske, Kult. Roman, früher 5.00, jetzt 1.75
Hesekiel, Umriss Sparrenbild, Roman, früher 4.50, jetzt 1.25
Rud. Heubner, C. Volk am Abgrund, Roman, früher 4.00, jetzt 1.65
Rud. Heubner, Peter Paul, Rubens, Roman, früher 3.50, jetzt 1.65
R. Heubner, D. verhegte Gentine, fr. 5.00, j. 1.90
Wihl, Jensen, Aus See und Sand, Roman, früher 3.00, jetzt 1.85
Karlchen-Ettlinger Album, ill., fr. 10.00, j. 2.75
G. Küller, Königsleben, 2d., fr. 4.50, j. 1.85
J. Kraft, Mila-Solemnis, 2d., fr. 4.50, j. 1.85
J. Külp, Der Schmerzenjob, Ganzleinenband, früher 5.00, jetzt 1.90
J. Külp, Rote Tage, Ganzleinenband, früher 4.50, jetzt 1.90
Herrn. Kutz, Schillers Heimatschule, Roman, früher 4.00, jetzt 1.85
Herrn. Kutz, Der Wühnachtstund u. andere Erzählungen, früher 3.00, jetzt 1.85
Selma Lagerlöf, Christus-Voruden, Ganzleinenband, früher 4.00, jetzt 1.85

Waldemar Montis, Wartalum, Eine 1.90
Schloßabtei, früher 4.50, jetzt 1

Jos. Paust, Sergeant Benerstein, Roman, früher 4.00, jetzt 1.85
Helene Mühlau, Anna Anna, Roman, früher 5.00, jetzt 1.85
Hel. Mühlau, Grinemarie, Rom., fr. 3.50, j. 1.65
Kurt Münter, Das kalte Herz, Roman, früher 3.00, jetzt 1.50
G. v. Oryntza, Die Telefrunde 2. Novellen, Ganzleinenband, früher 5.00, jetzt 2.20
E. Rasmussen, Das große Chaos, Roman, früher 6.00, jetzt 1.45
A. Schere, Midas, Ganzleinenband, fr. 4.00, j. 1.85
Schlicht, Am Kreuzsteuer, Humoreske, früher 4.00, jetzt 1.25
Manuel Ullmer, Röte und ich, Novelle für junge Freunde, früher 4.00, jetzt 2.25
G. Schreier, Peter Lorenz, fr. 4.00, jetzt 1.85
G. Schreier, D. Krebsauer, Rom., fr. 4.00, j. 1.85
Scott, Herkules, hist. Rom., fr. 3.00, j. 1.95
Scott, Kent, Durward, hist. R., fr. 3.00, j. 1.95

Walter v. Mo., Schiller-Roman, 2 Ganzleinenbände, früher 8.50, jetzt 4.50

Sealsfield, Rajätenbuch, Ganzleinenband, früher 3.00, jetzt 1.85
E. Stilgebauer, Das Liebesnest, Roman, früher 5.00, jetzt 1.90
Strapacola, Ergötzliche Nächte, 2 Bände, früher 10.00, jetzt 8.25
Rich. Voß, Schönheit, Roman, Ganzleinenband, früher 6.00, jetzt 3.50
E. Werner, Mörder-Rom., fr. 4.00, jetzt 1.95
A. Wilbrandt, Die Rothenseer, Roman, früher 4.00, jetzt 1.75
E. Wildenbruch, Schwester Seele, Roman, früher 5.50, jetzt 1.90
T. Wittner, Die kleine Eliene, kleine Roman, früher 6.00, jetzt 1.90
Eiga Wohlbrück, Die neue Kasse, Roman, früher 6.00, jetzt 1.80
Eiga Wohlbrück, Wohlfahrt, Rom., fr. 3.50, j. 1.80
Th. Wundt, Höhenflug, hum. Roman, früher 3.00, jetzt 1.75
A. v. Jobstlin, Tie v. Schiebin, fr. 4.00, jetzt 1.65
E. v. Tippels, Deutscher Adel um 1900, Teil 1: Kaiserlicher Adel, Roman, Teil 2: Edler Roman, fr. 3.50, j. 1.80
Teil 3: E. v. von Sarrun, Roman, fr. 3.50, j. 1.80
Gute von Toscana, Mein Lebensweg 1.65 Ganzleinenband, früher 4.50, jetzt 2.50

Theodor Storms sämtliche Werke, 575
in einem Ganzleinenband, fr. 7.50, j.

Geschenkbücher

Antiquariat — Restauflagen

Nur solange Vorrat reicht
Jeder Band mit gebunden

Andree, Handallas, antiquar., fr. 30.00, j. 65.00
Wulff, Weltatlas, Holzblöde-Papp., antiquar., früher 50.00, jetzt 35.00
Brockhaus Handlexikon, antiquar., 4 Bd., früher 72.00, jetzt 49.00
Wegers Handlexikon, 1922, antiquar., Ganzleinenband, früher 13.00, jetzt 8.50
Bechins Tierleben, kleine Ausgabe, antiquar., 4 Ganzleinenbände, jetzt 39.00
Bechins Tierleben, große Ausgabe, antiquar., 18 Ganzleinenbände, früher 234.00, jetzt 135.00
Der kleine Preyer, 886 Seiten, mit 145 Abbildungen, früher 14.—, jetzt 7.50
Illsteins Weltpolitik, antiquar., 8 Ganzleinenbände, früher 230.00, jetzt 155.00
Pedlers Weltpolitik, antiquar., 7 Ganzleinenbände, früher 60.00, jetzt 29.00
Springers Handbuch der Kunstschriften, illustriert, 5 Bände, jetzt 55.00
Müther, Geschichte der Malerei, illustriert, 3 Bände, früher 40.00, jetzt 39.00
Rohmann, Mann und Weib, mit ab. 1300 Holzb., ant. 4 Bd., früher 80.00, jetzt 42.00
Bülow, Die Sitten der Römer, mit über 1500 Abb., ant. 4 Bd., fr. 112.00, jetzt 65.00
Reichenstein, Das Reich, 2d. Naturköltern, m. 25 Abb., ant. 2 Bd., fr. 25.00, jetzt 12.50
Wölcke, Das Liebesleben 1 d. Naturantiquer., 3 Bd., geb., fr. 30.00, jetzt 16.00

Bücher von denen man spricht 1.85

Kulturstistor. Werke

Von der "Vom holzfreies Papier, Ganzleinenband

Hitzigbäschew, Ssanin
Auerbach, Faust
Balgas, 30 toll. Geschichten
Boccaccio, Decamerone
Bachgouel, Friedemann Bach
Bulwer, Die lebt, Tage v. P.
Bulwer, Kienz
Calanova, Abenteuer
Cooper, Der rote Drache
Dante, Göttl. Komödie
Dickens, zwei Stände
Dostojewski, Realpolitik
Dostojewski, Erinnerungen und Gedichte
Dostojewski, Ein Verdender
Dostojewski, Die Feuer
Dostojewski, Das e. Totenh.
Dumas, Der Graf von Monte Christo
Dumas, Drei Musketiere
Dumas, Die Millionenbraut
Dumas, Der Herr der Welt
Dumas, 20 Jahre nachher
Dumas, Die Camelotdame
Dumas, Zail Clemenceau
Dumas, Die Grät Cherie
Dumas, Der Teufel Pallamo
Dumas, Eddie Hamilton
Dumas, Die Totenband
Daubert, Salombo
Eckermann, Gespräche mit Goethe
Krauter, Modeste Bonav.
François, Die lebte Reden
Gord, Meistererzählungen
Goethe, Faust 1. 2. Teil
Grimmshausen, Simplicius
Hachländer, Handel u. Wandel
Hauth, Widersteine
Haus, Memoiren d. Satans
Häne, Buch des Ged.
Hoffmann, F. T. A. Elixier des Teufels
Höderlin, Gedichte u. Briefe
Hugo, Der Glöckner von Notre Dame
Jacobsen, Niels Lyhne
Leopoldmann, Der Lehrer
Keller, G. Freunde v. Seldogla
Keller, G. Martin Salander
Keller, G. Altr. Novellen
Künigen, Juwenderinnerungen eines alten Mannes
Lazareff, Wanda Verling
Lazareff, Jerolem
Ludwig, Zwischen Himmel und Erde
Mark Twain, Tom Sawyer
Mark Twain, Huckleberry
Maupassant, D. schöne Georg
Meibœuf, Der Abbe
Märkte, Augen. Gedichte
Rathjusius, Eisjäger
Reeves, Monogram
Retcliffe, Lena Sohib
Sacher-M., D. weibl. Sultan
Sacher-M., Katharina II
Schedel, Eichard
Scott, Ivanhoe
Sennlewiez, Neuer u. Schw.
Stendhal, Ueber die Liebe
Storm, Novellen
Sue, Der ewige Jude
Telliot, Auferstehung
Telliot, Anna Karenina
Telliot, Die Kreuzfahrt
Turgenev, Wälder u. Söhne
Wolfs, Auch einer
Rich. Warner, Briefe an Bath
Wendona, W. Wendona
Wallace, Ben Hur
Wilde, Dorian Gray
Wilde, Erzählung u. Märch.
Zola, Paradies d. Damen
Zola, Germinal

Gustav Freitas Werke

in ungekürzten Vollausgaben 1.95

Jeder Ganzleinenband 1. Soll und Haben. 2. Die verlorene Handchrift. 3.4. Die Ahnen, vollst. in 2 Bänden. Dieselben auf holzfreiem Papier in Ganzleinenband.

Jeder Band 2.75

E. Marlitts Romane 2.00

Jeder Ganzleinenband 2. Im Schillingehof, Reichsprinzessin Gisela. Das Geheimnis der alten Namell. Heideprinzenhessen. Die Frau mit dem Karfunkelstein. Antmanns Tod. Goldelse. Die zweite Frau. Schulmeisters Marie.

Gesundheitsbücher

1. Soll und Haben. 2. Die verlorene Handchrift. 3.4. Die Ahnen, vollst. in 2 Bänden. Dieselben auf holzfreiem Papier in Ganzleinenband.

Jeder Band 2.75

E. Marlitts Romane 2.00

Jeder Ganzleinenband 2. Im Schillingehof, Reichsprinzessin Gisela. Das Geheimnis der alten Namell. Heideprinzenhessen. Die Frau mit dem Karfunkelstein. Antmanns Tod. Goldelse. Die zweite Frau. Schulmeisters Marie.

Gesundheitsbücher

1. Soll und Haben. 2. Die verlorene Handchrift. 3.4. Die Ahnen, vollst. in 2 Bänden. Dieselben auf holzfreiem Papier in Ganzleinenband.

Jeder Band 2.75

E. Marlitts Romane 2.00

Jeder Ganzleinenband 2. Im Schillingehof, Reichsprinzessin Gisela. Das Geheimnis der alten Namell. Heideprinzenhessen. Die Frau mit dem Karfunkelstein. Antmanns Tod. Goldelse. Die zweite Frau. Schulmeisters Marie.

Gesundheitsbücher

1. Soll und Haben. 2. Die verlorene Handchrift. 3.4. Die Ahnen, vollst. in 2 Bänden. Dieselben auf holzfreiem Papier in Ganzleinenband.

Jeder Band 2.75

E. Marlitts Romane 2.00

Jeder Ganzleinenband 2. Im Schillingehof, Reichsprinzessin Gisela. Das Geheimnis der alten Namell. Heideprinzenhessen. Die Frau mit dem Karfunkelstein. Antmanns Tod. Goldelse. Die zweite Frau. Schulmeisters Marie.

Gesund



Jugendzeitschriften und Bilderbücher

Else Ury, Nesthälfchen - Bücher

Band auf gutem Papier gedruckt.	3.80
Nesthälfchen und ihre Puppen	3.80
Nesthälfchen erstes Schuljahr	3.80
Nesthälfchen im Kindergarten	3.80
Nesthälfchen und der Weltkrieg	3.80
Nesthälfchen's Bachstelzzeit	3.80
Nesthälfchen liegt aus dem Nest	3.80
Nesthälfchen und ihre Küken	3.80
Nesthälfchen's Jungste	3.80
Nesthälfchen und ihre Enkel	3.80
Nesthälfchen i. weiss. Haar (Schluß)	3.80

Volksausgabe! ungetürtzt

Else Ury:
Nesthälfchen und ihre Puppen
in Farbbildern horizontiert 1.00
Reichlich für kleine Mädchen
Propagandaband; Aus Band I erschienen

Eine P. g. Hutschelden u. and Schulmädel	3.80
Geschichten f. Mädel, v. 8-12 J.	3.80
Eine Lila, Lilli und Mädi. Eine Geschichte würdet ihr kl. Jung u. Mädi	3.80
von Lila, Prototyp. Zwillinge in d. Wald,	3.80
2. Bd. v. Lila u. Mädi (Neu!)	3.80
Eine P. g. Vonmeisters Rangen. Eine Er-	3.80
wartung f. Mädchen von 9-14 Jahren	3.80
Eine gro. Alleskinderkinder. Eine Erzäh-	3.80
lung zur Kinder von 7-11 Jahren	3.80
Eine P. g. Verte Mateneis und andere Schul-	3.80
geschichten	3.80
Eine P. g. Jungmädchengeschichten, 4 Erzähl-	3.80
für Mädchen von 10-14 Jahren	3.80

Clara Nast, Mädchen-Schriften 2.80

Band illustriert, geschmackv. gebunden	2.80
Die unserm Nennchen erging	2.80
Die unserm Nennchen Schuljahr	2.80
Die unserm Nennchen erblühie	2.80
Kinderzeit	2.80
Kindheit	2.80
Kindheit	2.80
Kindheit geht in die Schule	2.80
Kommenden will studieren	2.80
Der Kindheits Traumland	2.80
Der Kindheits Sonnenlage	2.80
Erziehendes Kreuz und Leid	2.80
Erziehendes leichte Reise	2.80

Marg. N. colaus, Sonnenkind 2.50

Wappenbild einer alten Dresdnerin	2.50
antiqu. Gebunden, früher 5.00 jetzt	
Briefmarken-Alben	
Edmund Schwaneberger, für Anfänger, Ausgabe 1927.	
elegante mehrfarbige Einbände	
Zeit, stark, m. etwa 1578 Markenfeld 1.00	
Zeit, stark, m. etwa 2380 Markenfeld 1.40	
Zeit, stark, m. etwa 9000 Markenfeld 2.50	
Zeit, stark, m. etwa 14500 Markenfeld 3.80	
Zeit, St. auswechselb. m. Schraubentl. 5.00	
Zeit, St. auswechselb. m. Schraubentl. 7.50	
Zeit, St. auswechselb. m. Schraubentl. 13.00	
Zeit, stark, auswechselbar, m. Schrau- bentl. einseitig bedruckt	22.00
Siehe hierfür: Schaubek-Alben, United- budder, Klebefalze, Auswahlhefte, Pinzetten	
Michels Europa-Katalog 1927	5.00
Fleischs Überseekatalog 1927	7.50
Europa-Katalog 1927	5.00
Übersee-Katalog 1927	7.50

Große Auswahl in
Briefmarken aller Länder

100 Anfänger: 500 verschied. Briefmarken

1000 verschied. Briefmarken

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75

1.50 2.75



Antiquariat — Restauflagen

Die bekanntesten Musikstücke 30,-

in Voll ausgabe. Jedes Heft 1. Marke 30,-

Ari: Waldo nacht
Adam: Si felix roi, Ouvertüre
Bach: Anhängerwaden
Bach-Gounod: Ave Maria
Babotewitsch: Gebet einer Jungfrau
Balfe: Die Schneekönigin, Ouvertüre
Beethoven: Trauermarsch
Bizet: Carmen, Ouvertüre
Bizet: Auf in den Kampf, Torero!
Bizet: Mardi aus Carmen
Boccharini: Menuett Nr. 1
Boldieu: Ralli von Poggio, Ouvertüre
Braungardt: Waldeinschlaf
Chopin: Trauermarsch
Cibulka: Stephanie Gavotte
Violon: Andra, Ouvertüre
Violon: Martha, Ouvertüre
Violon: L. Mazurka
Gounod: Faustwalzer
Gounod: Rücklingspolka
Grothens: Kiederzoo des Marsch
Grothens: Hab' Mitleid, Walze Boston über die berühmte russische Romanze
Handel: Vom
Hiller: Das Gebet
Ich habe den Achting gelesen, Volkslied
Keller-Böla: Lustspiel Ouvertüre
Kellerer: Albertröckchen
G. Lange: Altherklang
G. Lange: Edelmeis
G. Lange: Abschied von Oberhof
G. Lange: Blumenlied
G. Lange: Home, sweet home engl. Volkslied
G. Lange: Grobmütterchen
Leobsburg-Welt: Klostergrödien
Loewe: Tie Uhr
Loewe: Tom des Reimers
Märch der 18. Gusaren
Mendeßohn: Heimkehr aus der Fremde, Ouvertüre
Meyerbeer: Traumengespräch
Mozart: Phantomie, D. Roll
Rehling: Die Spieluhr
Offenbach: Barbiere de' Bolzoni, bearb. v. Thiele
Delet: Alpenliedchen
Deffen: Alpenliedchen
Peuchel: Der Nesterklause
Preßel: An der Wiese, Ouvertüre
Natas: Über den Wellen
Schäferl: Ave Maria
Schrammel: Wenn bleibt Wien
Schubert: Dreimäderlhaus-Musik, Polka-Pauke
Schubert: Am Meer
Schumann: Sonnenschein und Abendlied
J. Strauß: Hochzeitshorn, Walzer
Gruppe: Dichter und Bauer, Ouvertüre
Suppe: Körte Paradies, Ouvertüre
Suppe: Wehle Monalleie, Ouvertüre
Suppe: Ein Abend, ein Mittag, ein Abend in Wien, Ouvertüre
Thiele: So'n Sonne im Herzen, Ouvertüre
Uebelholz: Romantik
J. Wagner: Ich lende dir Blume dir
Wallace: Marianne, Ouvertüre

Zum Violine und Klavier:

Bach-Gounod: Ave Maria
Spanioli: Donauwellen
Lange: Blumenlied
Langer: Grobmütterchen
Stoff: Walzerine
Ungarischer Tanz Nr. 5
Ungarischer Tanz Nr. 6

Wittstein-Musik für Alle Band. aus abe

Richard Wagner: Ring des Nibelungen, Inhalt: Rheinbold - Walkure - Siegfried - Götterdämmerung 75,-
Neue Meister-Opern: Inhalt: Cavalleria rusticana - Tiroland - Die verhexte Braut - Mona Lisa - Evangelimann 75,-

Zu Tee und Tanz: Band 1, 2, 4, 5. Jeder Band einen 25 mod. Tanz- u. Operettenschlager 95,-
Mosaik: Album mit 30 Mosaikliedern von Bob Stoll, eleg. geb. statt 5.00 jeht 1,-
Röllerb: Album mit 12 internationalen Melodien statt 2.50 jeht 75,-
Song und Klang: Band 2, 3, 7, 8, wie neu, jeder Band statt 18.00 jeht 9,-

Suppé-Ouvertüren-Album

Inhalt: Tänzer und Bauer, Blaue Dame, Leichte Cavallerie, Flotte Burleske, Tie schone Galath, Bon. orientalisch. Ein Walzerabend 95,-

Musikalien

Die neuesten Tanz- und Gesangschlager

Gern hab ich die Frau'n gehübt, Lied a. d. Operette "Paganini"	1.80	Ein Täschchen Kasse, ein Auchen und du... Foxtrott von J. Meyer	1.50
Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren, Lied von H. Haymann	1.80	Unnemi, Foxtrott a. d. Revue "Am u. aus" Foxtrot, Span. OneStep v. O. Strauss	1.80
Das war in Heidelberg in blauer Sommer- nacht, Lied von H. Krome	1.80	Paraguay (Es geht schon besser), spanischer OneStep von H. Nellou	1.50
Am Rüdesheimer Schloß steht eine Linde, Lied und Foxtrott von E. Ziegler	1.50	Josephine in der Badehabine, Foxtrott von Stofford Amburg	1.50
Das Weihfest (Erlata) aus der Revue "Der Zug nach dem Westen"	1.80	Monalisa, spanischer OneStep von Egen und Leopoldi	1.50
Heimweh, Walze Boston von Irving Berlin	1.80	Nicador, span. OneStep v. Nichols	1.80
Valencia, span. Lied u. OneStep v. Podolli	1.80	Wo sind deine Haare, August? Foxtrott von O. Lindemann	1.50
Wo sind deine Haare, August? Foxtrott von H. Hall	1.80	Das neue Potpourri	2.00
Komm in den Park von Sanssouci, Lied und Blues von H. Stoltz	1.80	Von Heidelberg bis Barcelona. Aus dem Juholt: Wo sind deine Haare, August? - Barcelona - Anemone - Gern hab ich die Frau'n gehübt - Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren - Lied vom Angelin. Für 2.25	2.25
Barcelona (Die schwarze Mona), OneStep	1.80	Matinee, Album mit 14 klass. Matinées, enth. u. a. Brahms, Dvorak, Wagner	95,-
Die große Berliner Revue	1.80	Schubert, Lied	95,-
Vom Mund zu Mund, 11 Tanz u. Gesangslied, aus der 1. 1. Heft vereinigt	2.00	Von Tanz zu Tanz, Enthält 20 Operetten u. Tanzschlager, statt 3.00 jeht 95,-	95,-

„Musik für Alle“

Opern

Postillon von Loujumeau - Tiefland - Stümme von Portier - Ara Diavolo - Egmont - Räuber - Carmen Heft 1, 2 - Die weiße Dame - Regiments-Tochter - Martho - Die Justin - Margarethe (aus) Heft 1, 2 - Hänsel und Gretel - Evangelimann - Hinduse - Nachtlager von Granda - Jar und Zimmermann - Waldmühl - Wallenstein - Glöckchen des Freuden - Cavalier rusticano - Sonnenradetraum - Prophet - Althanser - Entführung aus dem Serail - Cost fan tutte - Apollos Hochzeit - Don Juan - Zauberflöte - Die lustigen Weiber von Windsor - Tosca - Hoffmanns Erzählungen - Boheme - Tell - Madam Buttercup - Ballerina von Sevilla - Verhauße Brout - Rida - Othello - Tambourin Heft 1, 2 - Freidrich - Oberon - Niets - Allegro di Holländer - Vogelgrün - Tambourin Heft 1, 2 - Tristan u. Isolde - Meistersinger H. 1, 2 - Rheingold - Walhalla - Siegfried - Waldeggantritt - Pariser Vo Transkript H. 1, 2 - Baja; vo H. 1, 2 - Salome - Der Widersprüchen - Schöning - Boris Godunow - Tom Paine - Operette (bläst) - Turandot.	2.00	Willige Musikanien	75,-
Die Puppe - Geisha - Schönzahnmädchen - Suppe - Metropol-Schlager - Geheimnis - Graf von Luxemburg - Orpheus in der Unterwelt - Walzertraum - Vogelkönder - Obersteiger - Marion - Aldermann - Heft 1, 2 - Rococo - Don Cesar - Die lustige Witwe - Strauss - Operetten - Jägernebor Heft 1, 2 - Der Trompeter von Echingen.	2.00	Operetten	75,-
Palais de Danse, Modernes Tanzalbum Bd. 2, 3, 4, 5, 6, geb. früher 2.50,-	75,-	Klassische Musik	75,-
Karl-Heinz-Album, Enthaltend 9 beliebte, jahrestypische u. a. Mignon - Mondnacht	95,-	Beethoven - Brahms-Heft - Handel-Heft - Handel-Nessos - Handel-Schöpfung - Mozart-Heft - Schubert-Heft - Schumann-Heft - Mahler-Heft - Bruckner-Heft - Chopin-Heft - Strauß, Alpen-Sinfonie - Bach, Matthaus-Passion.	95,-
Der Rhein im Lied," 32 der schönsten Lieder mit vollst. Text für Klavier und Gesang, 1. Auflage, statt 3.50 jeht 1,-	1,-	Wagners Gesangsspartitur, 1. Beethov., 2. Brahms, 3. Mozart, 4. Wagner, 5. Wagner-Tannhäuser, jeder Band jeht 95,-	95,-
Brähms' Klavierwerke, (Simrock, B. A.), 1. von Mauritzius, Bd. 1, 2, jeder Band jeht 2.50 jeht 75,-	75,-	Palais de Danse, Modernes Tanzalbum Bd. 2, 3, 4, 5, 6, geb. früher 2.50,-	75,-
Der Rhein im Lied," 32 der schönsten Lieder mit vollst. Text für Klavier und Gesang, 1. Auflage, statt 3.50 jeht 1,-	1,-	Karl-Heinz-Album, Enthaltend 9 beliebte, jahrestypische u. a. Mignon - Mondnacht	95,-
Brähms' Klavierwerke, (Simrock, B. A.), 1. von Mauritzius, Bd. 1, 2, jeder Band jeht 2.50 jeht 75,-	75,-	Serenade - Ein Morgen im Gedränge	75,-
Beethoven - Brahms - Handel - Schöpfung - Mozart-Heft - Schubert-Heft - Schumann-Heft - Mahler-Heft - Bruckner-Heft - Chopin-Heft - Strauß, Alpen-Sinfonie - Bach, Matthaus-Passion.	95,-	Bohm-Videotabum, Band 4, 5, 6, für heitere Stimme, Enth. u. a. Still wie die See - Was i hab' - 's Jusdamm. Jeder Band früher 2.00,- jeht 60,-	60,-
Glück und Glanz, Album mit 17 berühmten Liedstücken v. G. Lange, Delibes, Rubin Stein, Hoff n. a. gebunden.	95,-	Geschick und Glanz, Album mit 17 berühmten Liedstücken v. G. Lange, Delibes, Rubin Stein, Hoff n. a. gebunden.	95,-
Deutsche Lieder aus alter und neuer Zeit, mittl. Singt m. Klavierbegl., 417 Seiten stark, sehr stark, elegant gebunden	2.50	Deutsche Lieder aus alter und neuer Zeit, mittl. Singt m. Klavierbegl., 417 Seiten stark, sehr stark, elegant gebunden	2.50
Russische Klavierstücke, Sammlung v. 30 ausgewählten Klavierstücken, fr. 4.00,-	1.50	Russische Klavierstücke, Sammlung v. 30 ausgewählten Klavierstücken, fr. 4.00,-	1.50
Beim Tanz der Jugend, Band 1, 2, 3, 4, 5, 6, mod. u. bekommt, Tänze, 1. Klavier, ganz leicht gesetzt, los Bd. statt 2.50 mit 95,-	95,-	Beim Tanz der Jugend, Band 1, 2, 3, 4, 5, 6, mod. u. bekommt, Tänze, 1. Klavier, ganz leicht gesetzt, los Bd. statt 2.50 mit 95,-	95,-
Volkstüm. Marschsalbum, Enth. 14 S. beliebte deutsche Märchen, fr. 2.50 jeht 95,-	95,-	Von Tanz zu Tanz, Enthält 20 Operetten u. Tanzschlager, statt 3.00 jeht 95,-	95,-
Was die Mutter sang, Wiebe, unvergesslich, der Bd. 1, 2, 3, 4, 5, 6, enth. 12 Lied, 1. Kl. in Text, fr. 2.00 jeht 75,-	75,-	Beim Tanz der Jugend, Band 1, 2, 3, 4, 5, 6, mod. u. bekommt, Tänze, 1. Klavier, ganz leicht gesetzt, los Bd. statt 2.50 mit 95,-	95,-
Für Herz und Gemüth, Band 1, 2, 3, 4, 5, 6, jede Seite 5 Lieder, jeder Band 10 beliebte Lieder früher 3.00 jeht 1.50	1.50	Für Herz und Gemüth, Band 1, 2, 3, 4, 5, 6, jede Seite 5 Lieder, jeder Band 10 beliebte Lieder früher 3.00 jeht 1.50	1.50
Zum 5-Uhr-Tee, Band 1, 2, 3, 4, 5, 6, enth. 18 ausgew. Ton., Operetten u. Liederschlager, früher 4.00 jeht 1.50	1.50	Zum 5-Uhr-Tee, Band 1, 2, 3, 4, 5, 6, enth. 18 ausgew. Ton., Operetten u. Liederschlager, früher 4.00 jeht 1.50	1.50
Salon-Musik, (Triumph-Sammlung), Band 1, 2, 3, 4, 5, 6, Jeder Band enth. 9 Unterhaltungsstücke früher 2.00 jeht 95,-	95,-	Salon-Musik, (Triumph-Sammlung), Band 1, 2, 3, 4, 5, 6, Jeder Band enth. 9 Unterhaltungsstücke früher 2.00 jeht 95,-	95,-
Schubert, Ausgew. Lieder, 1. mittl. Singt m. Klavierbegl., Prachtausg. m. Jarch. Willi u. Buchdruck, eleg. geb. früher 4.00 jeht 2.50	2.50	Schubert, Ausgew. Lieder, 1. mittl. Singt m. Klavierbegl., Prachtausg. m. Jarch. Willi u. Buchdruck, eleg. geb. früher 4.00 jeht 2.50	2.50
Elegisse, Bd. 2, Prachtalbum in 100 malerischen Erfolgen, 1938 G. Barth, Eleg. Gedichten	6,-	Elegisse, Bd. 2, Prachtalbum in 100 malerischen Erfolgen, 1938 G. Barth, Eleg. Gedichten	6,-
Klassiker der Tonkunst, Bd. 1 Bach, Bd. 2 Chopin, Bd. 3 Mendelssohn, Bd. 4 Händel u. Haydn, Bd. 5 Mendelssohn, Bd. 6 Mozart, Bd. 7 Schubert, Bd. 8 Schumann, Jede Prachtbd., früher 12.00 jeht 6,-	6,-	Klassiker der Tonkunst, Bd. 1 Bach, Bd. 2 Chopin, Bd. 3 Mendelssohn, Bd. 4 Händel u. Haydn, Bd. 5 Mendelssohn, Bd. 6 Mozart, Bd. 7 Schubert, Bd. 8 Schumann, Jede Prachtbd., früher 12.00 jeht 6,-	6,-
- Edition Staatsliche Beethoven-Sonaten für Klavier, Band 1-16, Bd. 2 Sonate 17-32	2.50	- Edition Staatsliche Beethoven-Sonaten für Klavier, Band 1-16, Bd. 2 Sonate 17-32	2.50
Jeder Band statt 5.00 jeht 2.50	2.50	Jeder Band statt 5.00 jeht 2.50	2.50
Mozart, Sonaten für Klavier, Band 1-9, Bd. 10-18	1,-	Mozart, Sonaten für Klavier, Band 1-9, Bd. 10-18	1,-
Jeder Band statt 3.00 jeht 1,-	1,-	Jeder Band statt 3.00 jeht 1,-	1,-
Schumann, Jugendalbum u. Kinderzenzen, früher 1.50 jeht 75,-	75,-	Schumann, Jugendalbum u. Kinderzenzen, früher 1.50 jeht 75,-	75,-
Mendelssohn, Lieder ohne Worte, früher 2.00 jeht 1,-	1,-	Mendelssohn, Lieder ohne Worte, früher 2.00 jeht 1,-	1,-
Donizetti, Die Regimentsstochter, Klavierauszug mit Text (Universal-Edition)	2,-	Donizetti, Die Regimentsstochter, Klavierauszug mit Text (Universal-Edition)	2,-
früher 4.00 jeht 2,-	2,-	früher 4.00 jeht 2,-	2,-
Worthing, Undine, Klavierauszug m. Text (Universal Ed.)	2,-	Worthing, Undine, Klavierauszug m. Text (Universal Ed.)	2,-
früher 4.00 jeht 2,-	2,-	früher 4.00 jeht 2,-	2,-
Das lustige Kinder-Kabaret, 12. Vortragsfolgen u. Duette f. uns. Kleinen, Kinder-	60,-	Das lustige Kinder-Kabaret, 12. Vortragsfolgen u. Duette f. uns. Kleinen, Kinder-	60,-
mit Gesang . . . früher 3.00 jeht 60,-	60,-	mit Gesang . . . früher 3.00 jeht 60,-	60,-

Das ist mein Wien

Neu!

Neues Wiener Lieder-Album, Enth. 40 beliebte Weisen für Klavier m. Ges. u. a. von Benckhu, Eulser, Zurch, Kappeler, Kutschera, Schrammel, Zehrer. 116 Seiten stark gebunden 5,-

Fröhliche Weihnachten